

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

95 (23.4.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1043039](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1043039)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 95.

Sonntag, den 23. April 1893.

19. Jahrgang.

Das Kaiserpaar in Italien.

Rom, 21. April. Die kaiserlichen und die königlichen Majestäten machten gestern gemeinsam einen Spaziergang und wurden allenthalben von dem Publikum mit stürmischen Zurufen begrüßt. — Abends 8 Uhr fand eine Familienfeier statt, woran der Kaiser und die Kaiserin, der König und die Königin, sowie die hier anwesenden italienischen und fremden Fürstlichkeiten teilnahmen. — Das Komitee angehender Bürger der Stadt ließ gestern Abend die antiken Denkmäler Roms feierlich beleuchten. In den Straßen herrschte auch Abends das regste Leben. — Der Herzog von York traf gestern gegen 7 Uhr abends hier ein und wurde auf dem Bahnhof von dem Prinzen von Neapel und den Ministern empfangen. Alle Blätter beschäftigen den äußerst warmen und lebhaften Empfang, der dem Kaiser Wilhelm und seiner Gemahlin bereitet wurde.

Rom, 21. April. Die Kaiserin besuchte heute das Forum Trajani und ließ sich über die Einzelheiten eingehend unterrichten. Hierauf wurde dem Kolosseum ein Besuch abgestattet, wobei Ihre Majestät dem Unterrichtsminister Martini gegenüber äußerte, daß der monumentale Bau einen überwältigenden Eindruck ausübe. Als dann kehrte die Kaiserin nach dem Quirinal zurück.

Paris.

Wilhelmshaven, 21. April. Der als 1. Offizier für S. M. S. „Stein“ kommandierte Kapitän-Hobert ist von Kiel hier eingetroffen.

Berlin, 21. April. Aus guter Quelle verlautet, daß S. M. der Kaiser in diesem Jahr auf seiner Nordlandsfahrt an Bord der „Hohenzollern“ von Ihrer Majestät der Kaiserin, sowie von S. K. Hof. dem Kronprinzen des Deutschen Reichs begleitet werden wird. S. M. der Kaiser hat seiner hohen Gemahlin gegenüber sich ungemein erfreut über die komfortable und bequeme Einrichtung, sowie über das tadellose Funktionieren des Schiffes geäußert.

Berlin, 21. April. (Ordnungsverleihungen.) Stein, Rpt.-Lt., bisher kommandiert zur Schiffsprüfungskommission, den Rothen Adler-Orden 4. Kl., Langemal, Rpt. z. S. z. D., bisher Artillerie-Dir. der Werft zu Kiel, den Kronen-Orden 3. Kl., Proj. Stabs-Jng. a. D., bisher von der Marinestation der Dittsee den Kronen-Orden 3. Kl., Schmidt, Obermeister von der Werft zu Kiel, den Kronen-Orden 4. Kl. erhalten. — Die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreussischer Orden ist erteilt: des Ehrenkomtur-Kreuzes des Großh. Oldenb. Haus- und Verdienstordens: dem Rpt. zur See v. Armin, Flügel-Adjutant Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs; der 3. Kl. des Venezolanischen Ordens der Witte Bolivar's: dem Korv.-Rpt. Dräger; des Kommandeur-Kreuzes des Kgl. Portugiesischen Christus-Ordens: dem Korv.-Rpt. Fehner; der 3. Stufe der 2. Kl. des Banziger Ordens „der strahlende Stern“: dem Rpt.-Lieut. Paude.

Berlin, 21. April. (Personalien.) Behmann, Marine-Maschinenbauinspektor, nach Beendigung der Probefahrt S. M. Yacht „Hohenzollern“, zwecks Dienstleistung beim R.-M.-A., nach Berlin versetzt. — Schlicht, Werksekretär für Konstruktionsbureau (Konstruktionszeichner), zum 1. Mai cr. von Wilhelmshaven nach Danzig versetzt. — Greuer, Otto, Einfeld, Stevogt, Marinezeichner, zu Werksekretären für Konstruktionsbureau (Konstruktionszeichner) ernannt. — Stodt, Konstruktionszeichner, zum 1. Mai cr. von Wilhelmshaven nach Kiel, Duede, Konstruktionszeichner zum selben Zeitpunkt von Kiel nach Wilhelmshaven versetzt. — Klein, Marinezeichner, zum 1. Mai cr. von Danzig nach Wilhelmshaven versetzt. — Schärmer, Schlappohl, Obrecht, Ammann, Werkmeister, zu Mar.-Obermeister ernannt; Ammann unter Versetzung von Kiel nach Wilhelmshaven zum 1. Mai cr. — Grohmann, Bautechniker, Pörsche, Lepz, Preyer, Schwann, Müller, Bennisdorf, Verndt, Schöder, Stieglhorst, Reddermann, Kruse, Grabe, Meyer, Jürgens, Heyck, Hilfszeichner, in dieser Reihenfolge zu Marinezeichnern ernannt; Grohmann unter Versetzung von Wilhelmshaven nach Danzig, Preyer von Kiel nach Danzig und Reddermann von Kiel nach Wilhelmshaven mit dem 1. Mai cr. — Kolbe, Werkmeister, mit dem 1. Mai cr. von Kiel nach Wilhelmshaven versetzt. — Kolberg, außerordentlicher Werkmeister, Vogelhang, Jaquemar, Bautechniker; Ammann, Dremel, Böcher, Söhmann, Sellhorn, Fensch, Gloebe, Wente, Förster, Rogakly, Elebers, Lüdt, Weidemann, Kroll, Vosteen, Werkführer, zu Werkmeistern ernannt; Böcher, Söhmann, Fensch, Gloebe und Förster unter Versetzung von Wilhelmshaven nach Kiel zum 1. Mai cr. — Weiß, Ferling, Vogt, Werkbootsleute, zu Werkbootsleuten, Lutter, Schiffsführer in Kiel, zum Werkbootsmann, Lamp, Werkverwaltungs-Sekretär, zum Marine-Intendanten, Lutter, Viedtke, Burmeister, Sobogel, Werk-Sekretariatsassistenten, zu Werkverwaltungs-Sekretären ernannt. — Dietrich, Werk-Bureau-Assistent, mit einem Dienstalter vom 1. April 1880 und zwar hinter dem Werkführer folgt, zum Werkführer ernannt. — Zu Werkführern sind ernannt die bisherigen Werkführer Schulz, Thode, Ilckel, Krohn, Wegner, Simon, Melms, Cassens, Büchsenhuf, sämtlich mit einem Dienstalter vor dem Werkführer Postorny, ferner Möhl und Keitich, diese beiden mit einem Dienstalter hinter dem Werkführer Polorny. Zugleich wird dem Werkführer Schneider ein Dienstalter vor dem Werkführer Schulz verliehen und die Werkführer Köppler und Böttger werden an den Schluß der Besoldungsgemeinschaft der Bauarbeiter, Werkführer und Kanzlisten gestellt. — Bauer, Sonntag, Bauarbeiter, Oppermann, Vohnschreiber, Dannemann, Bureau-Hilfsarbeiter, zu Werkführern, und zwar mit einem Dienstalter vor dem Kanzlisten Köppler, ernannt. — Schwirwits, Deichwärter, zum Deichwärtler ernannt.

Berlin, 21. April. (Personalien.) Utech, Schmidt, Marine-Intendantur-Sekretariatsassistenten, zu Marine-Intendantur-Sekretären, John, Müller, Marine-Intendantur-Registrierungsassistenten, zu Marine-Intendantur-Registrierern, Köster, Silber, Kanzlisten, mit einem Dienstalter vom 28. März 1892, zu Kanzlisten bei den Marine-Stationen ernannt. — Zimmermann, geprüfter Registratur-Assistent, Feldweibel, mit einem Dienstalter vom 28. März 1892, zum Marine-Intendantur-Registrierungsassistenten ernannt unter Ueberweisung zur Stations-Intendantur in Kiel. — Jagow, geprüfter Registratur-Assistent, Oberfeuerwerker a. D., zum Marine-Intendantur-Registrierungsassistenten ernannt unter Ueberweisung zur Stations-Intendantur in Wilhelmshaven. — Wuerst, Regierungsbaumeister, zum Marine-Garnisonbauinspektor ernannt und mit Wahrnehmung einer technischen Hilfsarbeiterstelle beim Reichs-Marineamt beauftragt. Gille, Marine-Garnisonverwaltungs-Oberinspektor in Kiel, zum Marine-Garnisonverwaltungs-Direktor ernannt. — Rosch, Marine-Garnisonverwaltungsinspektor in Friedrichsort, den Amtscharakter „Marine-Garnisonverwaltungs-Oberinspektor“ erhalten. — Strangmeyer, Thamer, außerordentliches Maschinenbauinspektoren, Graebe, Brinkmann, Marine-Schiffbaumeister, Köhn v. Jasst, Marine-Maschinenbaumeister, unter Feststellung vorstehender Anstellungen, zu etatsmäßigen Marine-Bauinspektoren ernannt.

Berlin, 21. April. Es sind folgende Versetzungen verfügt worden: Röttger, Feuerwerks-Premier-Lieutenant, unter Versetzung von Friedrichsort nach Helgoland, den Artillerie-Depot Cuxhaven zugeteilt. — Worrmann, Feuerwerks-Premier-Lieutenant, vom Artillerie-Depot in Wilhelmshaven zum Artillerie-Depot in Cuxhaven, — Harpert, Feuerwerks-Lieutenant, vom Artillerie-Depot in Cuxhaven zum Artillerie-Depot in Wilhelmshaven — versetzt. Gleichzeitig wird der letztere zum Stabe der Inspektion der Marine-Artillerie kommandiert. — Feder, Feuerwerks-Premier-Lieutenant, kommandiert zum Stabe der Inspektion der Marine-Artillerie, tritt zum Artillerie-Depot in Wilhelmshaven zurück. — Gabriel, Feuerwerks-Lieutenant, unter Versetzung von Helgoland nach Friedrichsort, dem Artillerie-Depot daselbst zugeteilt. Die vorstehenden Versetzungen und Kommandierungen treten mit dem 1. Mai d. Js. in Kraft. — Funf, Werksekretär für Konstruktionsbureau, zum Geheimen expedirenden Sekretär, Stempel, Giese, Werkverwaltungs-Sekretäre, zu Geheimen expedirenden Sekretären und Kalkulatoren, Harry, Feuerbootsmann, zum Geheimen expedirenden Sekretär, Voehr, geprüfter Registratur-Assistent, Kanzlei-Hilfsarbeiter, mit einem Dienstalter vom 1. April 1892, zum Geheimen Registratur-Assistenten, Abeggang, Richmann, Kroll, Geheimen Kanzlei-Diätarier, mit einem Dienstalter vom 1. April 1892, zu Geheimen Kanzlei-Sekretären, Fritsch, Oberfeuermannsmaat, mit einem Dienstalter vom 1. April 1892, zum Konstruktionszeichner, Anders, Hausdiener, zum Geheimen Kanzlei-Diener, Schön, Helm, Hilfsbauinspektor, mit einem Dienstalter vom 1. April 1892, zu Hausdienern, Biermann, Mechaniker, zum Drucker, — sämtlich in der kaiserlichen Marine ernannt. — Korkhaus, Oberfeuermannsmaat, als Hilfszeichner, Baumann, Kupferstecher, als Kupferstecher — in Reichsmarineamt angefaßt.

Berlin, 21. April. Der Kreuzer „Falte“, Kommandt. Korv.-Rpt. Veder, ist gestern in St. Paul de Loanda eingetroffen und beabsichtigt am 25. April nach Kamerun in See zu gehen.

Berlin, 21. April. (Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.) Scherner, Pr.-Lieut. a. D., v. Elpous, Sek.-Lieut. a. D., auf ihr Geheiß das Kommando zur Schutztruppe bis zum 7. Februar 1896 verlängert, Klemmer, Böhmer, Sek.-Lt. a. D., ersterer bisher vom Inf.-Regt. Kaiser Wilhelm König von Preußen (2. Württemberg) Nr. 120, letzterer bisher vom Königl. Sächs. 9. Inf.-Regt. Nr. 133, mit dem 5. April. d. J. der Schutztruppe zugeteilt.

Cuxhaven, 19. April. Heute Vormittag wurde das große Geschützrohr von der Kanonenbatterie beim Fort Kugelbake, mit welchem im März Schießversuche angestellt wurden, per Schleppschiff nach dem hiesigen Bahnhof transportiert. Morgen wird es von hier mittelst Sonderzuges zunächst nach Harburg abgehen, um von dort nach dem Krupp'schen Schießplatz in Meppen zurückgeschafft zu werden, wo es, dem Vernehmen der „Weser Zeitung“ nach, noch einmal eingeschossen werden soll.

Rom, 21. April. Wie verlautet, hat der Kaiser Wilhelm dem Könige den Wunsch kundgegeben, auf dem Panzerschiffe „Leopanto“ die Fahrt von Neapel nach Spezia machen zu wollen. Im Gefolge des „Leopanto“ wird sich ein Geschwader befinden, welches kriegsgerichtliche Evolutionsvorübungen vornimmt.

London, 21. April. Die seltsame „Uebungsfahrt“ des französischen Mittelmeergeschwaders ist in England nicht unbemerkt geblieben. Deshalb wurde der Oberbefehl der Admiralität, Robertson, demnach befragt, wie stark die englische Mittelmeerflotte sei. Derselbe gab die Zahl der britischen Kriegsschiffe im Mittelmeer auf 29 an, nämlich 6 Schlachtschiffe erster und 4 zweiter Klasse, 6 Kreuzer, 1 Torpedowidder, 1 Torpedofahrzeug und 11 kleinere Schiffe.

Soziale.

Wilhelmshaven, 22. April. Durch A. R.-D. ist bestimmt, daß der Abiso „Hohenzollern“ von jetzt ab die Bezeichnung Yacht und die Yacht „Kaiserin“ von jetzt ab die Bezeichnung Abiso führt.

Wilhelmshaven, 22. April. Der Herr Stationschef unternahm gestern mit der Yacht „Jarewell“ eine Fahrt auf dem

Eme-Jade-Kanal nach Dyckhausen und kehrte abends 8 Uhr hierher zurück.

Wilhelmshaven, 22. April. Donalles, bisher Gerichtsassessor, mit einem Dienstalter vom 4. Januar 1892, zum Marine-Intendantur-Assessor ernannt unter Ueberweisung zur Stations-Intendantur in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 22. April. Die als Kadettenschulschiff am 27. d. Mts. unter dem Kommando des Kapitäns zur See von Weterheim in Dienst stehende Kreuzerregatta „Stein“ liegt fertig aufgetakelt auf der Kaiserlichen Werft. Da die Schiffe mit Segelführung in unserer Marine bald vollständig verschwunden sein werden, macht es einen wohlthuenden Eindruck, noch ein dieser schönen Schiffe sehen zu können. S. M. S. „Stein“ wird mit dem Eintreffen in Kiel der Marinestation der Dittsee zugeteilt.

Wilhelmshaven, 22. April. Der Werkführer-Assistent Böppel ist zum Werk-Betriebssekretär, der Schmied Beeje, der Schiffszimmermann Mechau, der Maler Willmer zu Vorarbeitern ernannt worden.

Wilhelmshaven, 22. April. S. M. Ab. „Jagd“ hat am 18. d. Mts. Vormittags ins Dock verholt, um einen Anstrich der Unterwassertheile vorzunehmen.

Wilhelmshaven, 22. April. S. M. Torpedo-Divisionsboot „D 8“ hat heute Vormittag von der Torpedowerft kommend, auf der ersten Helling der Kaiserlichen Werft gedockt.

Wilhelmshaven, 22. April. Heute Morgen fand vor der neuen Hafeneinfahrt ein Schießversuch aus Booten statt.

Wilhelmshaven, 22. April. (Vom Hafen.) S. M. Tpb. „D 5“ ist heute von einer Uebungsfahrt in den neuen Hafen eingelaufen. — S. M. Tpb. „H 1“, „S 2“ und „S 6“ liefen gestern 3.40 Uhr in den neuen Hafen ein, „H 1“ ging um 3 3/4 Uhr wieder in See.

Wilhelmshaven, 22. April. Das soeben zur Ausgabe gelangte Heft 4 der im Mittleren Verlage erscheinende „Marine-Rundschau“ enthält u. a. einen aus der Feder des Wkfl. Admiralkommandanten Koch stammenden Aufsatz über den Flottenverkauf durch Hannibal Fischer, sowie einen Bericht des Kommandanten des Kreuz. „Falte“ (Korv.-Rpt. Veder) über Landungsplätze bei Cap Croix an der Swachau-Mündung.

Wilhelmshaven, 22. April. Gestern ereignete sich beim Verholen des Wachtschiffes „Castor“ ein bedauerlicher Unglücksfall. Der Schlosser Meckensbeck, welcher sich mit an Bord befand, geriet beim Festmachen des Bootes zwischen die an Land schon befestigte Trosse. Dem Unglücklichen wurden infolge dessen die Weichteile oberhalb des einen Beines förmlich durchschnitten, außerdem verlor er bei dem Versuch, sich aus der Umschlängung zu befreien, einige Finger. Der Bedauernswerte wurde darauf von einem Matrosen der Besatzung durch Zerschneiden des Taues aus seiner gefährlichen Lage befreit und in das Werkkrankenhaus überführt.

Wilhelmshaven, 21. April. Ueber einen Apparat, der das Umschlagen der Boote unmöglich macht, macht das Patent- und technische Bureau von Richard Bayer, Berlin S.O., Brückenstraße 13 folgende interessante Mitteilung. An dem Schiffskörper befinden sich an beiden Seiten Hebel, welche in Folge an der Bordante drehbar befestigt sind. Durch entsprechende Vorrichtungen können die Hebel in 2 Lagen festgehalten werden und zwar liegen sie außer Thätigkeit glatt an, in der Gebrauchsfeststellung aber sind dieselben ausgepreßt, dann spannen sich die Segelein und die Borrichtung ist gebrauchsfähig. Das Vermeiden, welches nun im späten Winkel ausgebreitet ist, und die Geschwindigkeit des Fahrzeuges, durchaus nicht beeinträchtigt, wird bei etwaigem Schankeln des Bootes auf die Wasseroberfläche auftreffen und in Folge des hohen Widerstandes des Wassers ein Kentern unmöglich machen. Je größer die Fläche des Segeltuches ist, je größer wird auch die Sicherheit gegen Kentern sein, und um dieselbe noch zu erhöhen, können auf jeder Seite 2 oder mehr Segelein angewandt werden. Auf diese Weise wird auch dem im Wassersport weniger Geübten das Rudern und Segeln selbst bei unruhigem Wasser ohne Gefahr möglich gemacht.

Wilhelmshaven, 22. März. Im Park wird morgen Nachmittag das Musikcorps der II. Matrosendivision ein Konzert abhalten. Dasselbe wird bei günstiger Witterung im Freien stattfinden. An diesem Sonntag wird der bisherige Pächter zum letzten Mal seine Konzertsäle bewirtschaften, da mit dem 1. Mai die Bewirtschaftung der Parkrestauration in die Hände des Herrn Stöltje übergeht.

Wilhelmshaven, 22. April. Im Panorama wird von Morgen ab Syrien und die Insel Cyprien ausgestellt sein.

Wilhelmshaven, 22. April. Im Theater wurde gestern Mosers „Salontyroler“ gegeben. Die Darstellung ließ Manches zu wünschen übrig. — Morgen Abend wird die Gesangsposse „Der Postillon von Münchenberg“ zur Aufführung kommen. In derselben wird ein neu engagierter Liebhaber, Herr Willy Dietrich, zum ersten Male auftreten.

Wilhelmshaven, 22. April. Ein 12pfündiges Roggenbrot kostet jetzt in Aurich 78, Wittmund 80, Emden 81, Leer 84, Norden 88, Norderney 96 Pfg.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Borgstedde, 20. April. Kurz nach 9 Uhr kam Minister Janßen, mit einigen Herren der Eisenbahn-Direktion im Gefolge, zur Besichtigung der Eisenbahnarbeiten mittelst Extrazuges hier durch. Gemeindevorsteher Wilken hatte sich zur Begrüßung bei der Haltestelle Borgstede eingefunden.

Varel, 21. April. Mit dem 1. Mai d. J. wird die Station Vordhorn der Varel-Ringbahn, welche bisher nur für den Verkehr von Stetten und Wagenladungen zugelassen war, in den direkten unbeschränkten Güterverkehr mit Stationen des Eisenbahn-Direktions-Bezirks Röllin (rechtsrheinisch), der Dortmund-Gronau-Emsfieder, der Georgs-Marlenbüthen, sowie den auf demselben Gebiete gelegenen Stationen der Holländischen und der Nordbrabant-Deutschen Eisenbahn einbezogen.

Oldenburg, 19. April. Unser Landtag hat in seiner letzten Session erklärt, von einer Neuwahl im 3. Wahlkreise für den verstorbenen Abgeordneten Tangen könne bis zur Wahl zur nächsten ordentlichen Landtagsperiode 1894 bis 1896, die bald stattfinden muß, abgesehen werden. Da nun aber das Ministerium doch auf den 10. Mai eine Neuwahl angeordnet hat, so liegt die Vermuthung nahe, daß noch in diesem Sommer eine außerordentliche Landtagsession angelehrt werde, und man bringt dieselbe in Verbindung mit der Abtretung eines Theiles von Rüstingen im Fieverland an das Kriegshafengebiet Wilhelmshaven, sowie mit der Anlage eines Trockenbeckens zu Nordenham. Wie die „Fr. Nachr.“ von zutüchtiger Seite hören, hat diese Annahme Grund.

Vorläufig glauben wir noch nicht an die Abtretungs-Vorlage. **Nurich, 18. April.** Nach den amtlichen Zusammenstellungen betragen hier im Monat März die Durchschnittspreise für 1 kg. Rindfleisch (von der Keule) 1,60 Mk., Schweinefleisch 1,40 Mk., Kalbfleisch 1,30 Mk., Speck 1,60 Mk., Butter 1,95 Mk.

Nurich, 21. April. Herr Lehrer Becker in Königshoel feiert am 5. August sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Norden, 21. April. Heute feierten die Eheleute P. Abben und Frau zu Etel ihre goldene Hochzeit.

Wisshenahn, 20. April. Mit der Einrichtung unseres Kurhauses zu einer Kneipp'schen Kuranstalt wird das Etablissement seinem eigentlichen Zweck wiedergegeben. Man hatte schon damals Baderzellen eingerichtet, für welches man später ein eigenes Bader-

haus erbaute, und dachte für das Ganze vielleicht an eine Art von Kaltwasserbellefontaine. Aber die Kurgäste blieben aus und es blieb nur ein Vergnügungs-Etablissement für die Residenz. Die natürlichen Vorzüge des Ortes werden, Dank der Erfindung des Herrn Pastors Kneipp, jetzt auf einmal Anerkennung finden. Es sollen schon eine ganze Reihe von Anmeldungen von Kranken vorliegen. Wasser ist genug in der Nähe und feuchte Wiesen ziehen sich am See entlang. Für den aus der Stadt eintreffenden Besucher wird es ein neues Schauspiel sein, Männlein und Fräulein mit entblößten Füßen das Kneipp'sche Thaubad im nassen Graje einnehmen zu sehen.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 15. bis 21. April 1893.

Geboren: Ein Sohn dem Briefträger Friedrich, Marinegelehrter Blise; eine Tochter dem Maschinenf. Dohm, Maschinenbauer Bartels, Westarbeiter Peters, Westarbeiter Hinrichs, Kaufmann J. Schiff, Westmatrosen Arabim, Kaufmann Schrapp.

Aufgeboren: Westarbeiter Dillshneider und A. Sonntag, Beide zu Roden, Kapitän-Vent. Rede zu Kiel und A. G. Marquardsen hier, Oberbofosi Winkelmann hier und O. A. Duednow zu Diesdorf, Steward Petersen hier und B. D. S. Uplegger zu Bant, Schauspieler Helmert zu Wittweida und P. J. Hebelberger zu Berlin, Decorateur Baumbach hier und E. G. M. von Hulzen zu Amsterd., Stellmacher Gupke hier und Th. B. E. Nordorf zu Heppens, Kaufmann Schulte zu Vegesack und M. Mortensen hier, Oberbofosi Herzberg hier und D. B. Höhnstod zu Dickerleben, Kesselschmied Polmann und A. B. J. Th. Jungmann, Beide hier, Wiselwedel Bieskow hier und A. G. Ahlers zu Oldenburg, Sergeant Märtens hier und M. E. A. Falle zu Salzhemmendorf.

Eheschließungen: Stenermann Schmidt zu Kiel und D. M. A. Mengers hier.

Gestorben: Sohn des Arbeiters Fischer, 6 M. alt, Sohn des Mechanikers Berlow, 4 M. alt, Werftwalde Baeremann, 68 J. alt, Wittwe Kalms, M. A. K. geb. Brandt, 67 J. alt, Tochter des Maschinen-Ingenieurs Hoffmann, 3 J. alt, Tochter des Schlossers Gertramp, 5 J. alt, Sohn des Kassenwärters Schmidt, 8 J. alt, Ehefrau des Händlers Keen, A. E. G. geb. Schäfer, 35 J. alt, Lieutenant z. S. Papen, 29 J. alt.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.

Civil-Gemeinde. Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Joh. 16, 16-23. Kollekte für den Kirchenbau zu Twistringen. Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst mit Kinderlehre.

Methusalem-Gemeinde. Gottesdienst um 10 Uhr. Besuche und hl. Abendmahl um 11 Uhr.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 10 und Nachmittags 4 Uhr Predigt. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Stückchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Reine, rein gefärbte Seide kranzelt sofort zusammen, verbrennt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenlicht zur ächten Seide nicht kranzelt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die **Seidenfabrik G. Henneberg** (f. u. l. Hofst.) Zürich versendet gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an Fernherren und liefert einzelne Noden und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus.

Gefunden

ein Kassenschlüssel, — ein Stück Schm. Schirting, — ein Glas-Diamant, — ein Schraubenschlüssel zum Velociped, — eine alte defekte Taschenuhr, — ein goldenes Medaillon und mehrere Portemonnaies mit Inhalt.

Die Verlierer genannter Gegenstände wollen ihre Ansprüche binnen drei Monaten im diesseitigen Polizeibureau geltend machen.

Wilhelmshaven, 21. April 1893.
Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.

Diejenigen Militärspflichtigen, welche sich in diesem Jahre hier zur Musterung zu stellen haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Vorladungsscheine innerhalb der nächsten 3 Tage in der Registratur des Unterzeichneten in Empfang zu nehmen.

Wilhelmshaven, den 18. April 1893.
Der Magistrat.
Detken.

Submission.

Die zum Turmbau zu Heppens erforderlichen Arbeiten sollen auf dem Submissions-Wege vergeben werden. Bauunternehmer können vom 5. Mai ab Zeichnung und Bedingungen bei Herrn Gastwirt Hof zu Nr. 150 käuflich erwerben. Submittenten werden gebeten, ihre Offerten bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen.

Heppens, 23. April 1893.
Der Kirchenrath.
Holtmann.

Forderungen

an die Kantine S. M. Av. „Wacht“ für die Zeit vom 13. Januar bis 20. April cr. sind sofort einzureichen.

Kantinen-Vorstand S. M. Av. „Wacht“.

Zu vermieten

zum 1. Mai resp. 1. Juni ein mitten im Garten belegenes einstöckiges

Wohnhaus,

enth. 4 untere Räume, Küche, Waschküche mit Ausguß, Stallraum, Bodenstube, 2 Keller und kleinen Garten an ruhige Bewohner. Mietpreis 350 Mk. pro anno. Näheres durch

Pundsack,
Rechnungsführer.

Zu vermieten

zum 1. August 1 **Oberwohnung.**

J. Waslat,
Tonndelch Nr. 26.

Zu vermieten

zum 1. Mai oder später eine **Stagenwohnung** mit abgeschlossenem Korridor, bestehend aus 5 Räumen mit Wasserleitung, dazu Stall und Keller, auch Gartenland an der Ecke der Peter- und Kleverstraße. Mietpreis 420 Mk.

F. Kotte,
Börsestr. 19.

Zu vermieten

zum 1. Mai oder später eine 4räum. **Stagenwohnung** nebst Zubehör.

Tonnbeich, Schmidstr. 4.

Zu vermieten

ein anständig möbl. **Zimmer** an 1 oder 2 junge Leute.

Götterstr. 8, nahe Thor I.

Zu vermieten

eine möblierte **Stube.**

Oldenburgerstraße 2a

In den Fimmentischen Häusern zu

Tonnbeich sind zu Mai noch

drei

Unterwohnungen

zu je 135 Mk. Miete zu vermieten.

Rechtl. Schwitters,
Feddwarden.

Zu vermieten

zum 1. Mai ebenf. später ist umständehalber eine schöne trockene

Oberwohnung

von 3 Räumen mit Zubehör unter meiner Nachweisung an ruhige Bewohner.

Pundsack,
Rechnungsführer.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Oberwohnung.**

Joh. Freudenthal,
Neubremen, Mittelstraße 10.

Zu vermieten

Umstände halber zum 1. Mai ein freundlich möbliertes **Zimmer** nebst Schlafstube.

Wilhelmstr. Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten

zum 1. Mai 2 **Zimmer** (1 Stube und Küche) an 2 einzelne Personen.

E. Ennen, Kopperhörn.

Ein helles möbl. Zimmer

nebst Kabinet sofort gesucht.

Angebote sind an die Expedition d. Blattes zu richten.

Zu vermieten

eine möblierte **Stube.**

Grenzstraße Nr. 42.

Die von Herrn Keen benutzte

Wohnung

in der früheren II. Pastorei hier selbst, ist nebst einem theils bestellten Garten umständehalber zu Mai d. J. billig zu vermieten.

H. Gerdes,
Auktionator,
Neuende.

Zu vermieten

mehrere möblierte **Zimmer** auf sofort oder zum 1. Mai mit und ohne

Burschengelöß.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

eine **Oberwohnung** zum 1. Juni.

Wtw. Seegert,
Neubremen, Bremerstr. Nr. 7.

Zu vermieten

umständehalber auf sofort oder später eine schöne **Oberwohnung.**

A. Brüggemann,
Grenzstr. 54.

Zu vermieten

eine hübsch möblierte **Wohnung** auf sofort oder 1. Mai.

Johann Oltmanns,
Tonndelch, Schmidstraße 12.

Zu vermieten

ein möbliertes **Zimmer** an 1 oder 2 Herren.

Bismarckstr. 7.

Zu vermieten

eine freundliche, möblierte **Stube** nebst Kammer.

Westl. Götterstr. Nr. 11, 1 Tr.

Zu vermieten

ein möbliertes **Zimmer.**

Grenzstraße 29.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4 räum. **Wohnung.**

Gebr. Gerdes,
Grenzstr. 2.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine freundliche **Stagen-** und eine **Oberwohnung.**

Bismarckstr. Nr. 20, am Park.

Zu vermieten

Gut erhaltene **Mähmaschine**

billig zu verkaufen.

Ver. Koonstraße Nr. 5.

Zu verkaufen

ein geräumiger **Stall.**

Ulmstraße 26.

Zu verkaufen

Habe einen **Pappel-Stamm**

zu verkaufen von circa 6 Meter Länge und 0,45 Meter Durchmesser.

Tlarks,
Albengroden.

Zu verkaufen

ein großer gut erhaltener **Kleiderschrank.**

Bant, Weststr. Nr. 19.

Zu verkaufen

wegen Mangel an Platz ein noch fast neuer 2thür. **Kleiderschrank.**

Hinterstr. 8, 1 Tr., Zimmer 508.

Billig zu verkaufen

verschuldet halber eine nußbaum. **Plüsch garnitur,** fast neu.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Blattes.

Kaninchen,

große Sorte, zur Zucht, zu haben bei **Welzer,** Westkaserne.

1 Bäcker-geselle

— selbständiger Arbeiter — sucht dauernde **Beschäftigung.**

Willen's Nachw.-Bureau,
Götterstr. 8.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger **Tapezier-**gehilfe, der selbstständig arbeiten kann.

Zu erfragen im Möbelmagazin von **A. Zapfe,** Bant, Marktplatz.

Gesucht

zum 1. Mai ein älteres **Stunden-**mädchen für Vor- und Nachmittag

Kleberstraße 50, p. I.

Gesucht

zum 1. Mai eine ältere, erfahrene **Person** zur Beaufsichtigung von Kindern.

Näheres zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Gesucht

auf sofort ein zuverlässiger **Stuecht.**

Aug. Bahr,
Wilhelmstr. 2.

Ein ordentl. Laufbursche

auf sofort gesucht.

Bismarckstraße 12.

Gesucht

zum 1. Mai 1 aktur. **Dienstmädchen.**

Frau W. Brunnfermann,
Marktstr. 45.

Suche

zum 1. Mai ein nicht zu junges **Mädchen** für Küche und Haus.

Frau A. Schorian, Augustenstr.

Gesucht

zum 1. August 1 **Familienwohnung** von 4 bis 5 Zimmern im Preise bis zu 750 Mk.

Offerten unter Chiffre S. A. C. an die Exped. d. Bl. erb.

Ein junges gebild. Mädchen

welches das **Nähen u. Putzmachen** erlernt hat, sucht Stellung in einem feineren Haushalt oder Geschäft. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Eine erste Hamburger

Export-Bierbrauerei sucht einen tücht. cautionsfähigen

Vertreter

unter vortheilhaften Bedingungen. Off. sub S 1931

Centr.-Annonc.-Bür.
William Wilkens, Hamburg.

Zwei junge Leute

können billiges **Logis** erhalten

Tonnbeich 38, unten r.

Gefunden

eine **Erntleiter** in einem Vorgarten.

H. Tiesler,
Hinterstr. 1.

Verloren

ein goldener **Trauring,** gezeichnet

T. Zanßen 1891. Abzugeben bei **H. Renken,**
Schaar.

Ein gebrauchtes Rover zu verkaufen.

Zu erfragen Bismarckstr. 22.

Verloren

von einem Dienstmädchen ein **Portemonnaie** mit 16 Mk. Inhalt in der Koonstraße.

Abgegeben in der Exped. d. Bl.

Brutier d. Dhd. 3 M. hier von mit l. u. Ehrenpr. bed. Sport- und Rasseführern, Schm. Jalkener, Hamb. Silberlack und Goldwandbotts giebt ab

H. Meyer, Thierarzt.

Junge Mädchen,

welche die Schneiderlei schon erlernt haben, können sich unentgeltlich weiter ausbilden.

Dieselbst werden auch **Lehrmädchen** gesucht.

Geschwister Vohs,
Bismarckstr. 30, a. B.

Lanolin Toilette-Cream-Lanolin
der Lanolinfabrik, Martinkensfelde b. Berlin.

Vorzüglich zur Pflege der Haut
Vorzüglich zur Reinigung und Weichung
Vorzüglich zur Erhaltung dieser Schutzschicht
Vorzüglich zur Erhaltung dieser Schutzschicht
besonders bei kleinen Kindern.

Zu haben in Apotheken à 40 Pf., in Apotheken à 20 und 10 Pf. in den meisten Apotheken und Drogerien.

In Wilhelmshaven bei **Richard Lehmann,** Bismarckstraße.

Teppiche und **Läuferstoffe**

in großer Auswahl!
Feinere Qualitäten zu ermäßigten Preisen.

A.G. Diekmann.

Was ist der Lestomac und warum hat er so rasch den bedeutenden Absatz und die hohen Anerkennungen aufzuweisen?

Der **Lestomac** von **Dr. med. Schrömbgens,** nach den neuesten Lehren u. Ansichten der Wissenschaft als vorzügliches Genußmittel dargestellt, darf nicht gleichgestellt werden, mit selber viel verbreiteten Genußmitteln. Angepriesen gegen Krankheiten aller Art, sondern nimmt als **wertvolles diätetisches Genußmittel** die erste und höchste Stellung unter den Magenbitter ein.

Zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren **Ludwig Janssen, Gebr. Wende, Heinrich Dirks, G. Lutter,** Stadth. Neuhappens.



„Victoria“ Fahrräder

sind die **allerbesten** für Touren und Militärszwecke.

**Billige
Kleiderkattune,**
per Meter 40 u. 50 Pf., bedeutend
unter Preis.
A. G. Diekmann.

Schwefelmilch - Seife

von **C. A. Koltzorn, Berlin**,
ist geeignet die Krankheitsstoffe aus dem
Körper auszuschleiden, die Blutcirculation
zu befördern und alle nur erdenklichen
Hautauschläge zu beseitigen. à Stück
50 Pf. zu haben bei
W. Olmanns, Colonialwaarenhdlg.
F. J. Schindler, Schreibwaarenhdlg.

Zur Anzeige für Unterleibsbruch- und Vorfall-Leidende

diene, daß ich durch langjährige Vertretung des Herrn Otto Wellmann,
vielseitige Erfahrungen gesammelt, dadurch in Stand gesetzt, vorhanden
gewesenen Uebelständen an Bandagen abzuwehren. Ein geehrtes Publikum
mache auf folgende Spezialitäten aufmerksam und bitte, diese anzusehen.

Verbessertes Bruchband ohne Feder, welches Nachts ungenirt
getragen werden kann, wodurch bei nicht veralteten Fällen infolge beständi-
gen Schließens der Bruchöffnung eine Heilung herbeigeführt wird.

Regulirband für schwere Brüche, welches durch verstellbare Pelotte,
die nicht, wie bei anderen Bändern, sich löst und dadurch schädlich wirkt,
Bruchöffnung sicher schließt und ohne Tragen eines Schenkelriemens den
schwersten Bruch zurückhält.

Band mit Spiralfederdruck ist besonders Leidenden zu empfehlen
welche den Druck der Feder nicht vertragen können. Durch eine in der
Pelotte angebrachte Spiralfeder wird der Druck auf diese stärker, wodurch
die Feder eine leichte sein kann.

Frauen, welche an Vorfall leiden, kann ich unter Garantie ver-
sichern, daß beim Tragen meines Muttergürtels sofort die Schmerzen sich
lindern und die schwerste Arbeit verrichtet werden kann. Dieser Gürtel
ist von jeder Dame selbst anzulegen und belästigt in keiner Weise.

Leibbinden für Fettleibige, an Nabelbruch Leidende u. s. w.

Suspensorien für Krampfadern, Wasserbr., und stärk. von Leder
für feinst. Brüche. **Mastdarmgürtel**, neu konstruirt, bewirkt Zurückhaltung
des Mastdarmvorfalls.

Ich werde wieder anwesend sein in **Wilhelmshaven: Frei-
tag, den 28. April**, in Hempel's Hotel, 1 Tr., Zimmer Nr. 12,
Morgens von 8 bis Nachmittags 3 Uhr. **Sab.:** Freitag Nachmittags von
4 bis 8 Uhr, **Sonabend, den 29. April**, Morgens von 7-9 Uhr
im Victoria-Hotel. **Sonabend, den 29. April** im
Bahnhofs-Hotel, Morgens von 10 bis Nachmittags 5 Uhr,
jedem die gewünschten Bandagen vorzulegen.

Achtungsvoll **H. Rohdis, prakt. Bandagist,**
aus **Hamburg**, Altonaerstr. Nr. 66, St. Pauli.



- Brodtschneidemaschinen,
- Brodmesser,
- Brodkörbe,
- Bratpfannen,
- Butterstecher,
- Blechbüchsen-Deffner,
- Belle,
- Blasebälge,
- Bürstenwaaren,
- Caffeebrenner,
- Caffee-möhlen,
- Coffeebüchsen,
- Coffeeelannen,
- Coffee-siebe,
- Coff-esseffel,
- Duchsläge,
- Dampf-Waschköpfe,
- Emmer, lackirt,
- do., emailirt,
- do., verzinkt,
- do., roh aus Zinkblech,
- Eierpfannen,
- Eiergestelle,
- Eierprüfer,
- Fuerzangen,
- Fuerzhaufeln,
- Fleischhackmaschinen,
- Fleischgabeln,
- Fleischseulen,
- Gewürzkränze,
- Gewürzsetzger,
- Gurkenhobel,
- Gardinevorsetten,
- Gießkannen,
- Hadbretter,
- Hackmesser,
- Hämmer,
- Haarsiebe,
- Holzlöffel,
- Kochtöpfe,
- Kuchenpfannen,
- Kohlenkasten,
- Kohlenlöffel,
- Kohlenreihen,
- Küchenwaagen,
- Käsegloden,
- Knochenhaken,
- Kleiderbaken,
- Kleiderleisten,
- Korbmachmaschinen,
- Kortzieher,
- Kuchenrädchen,
- Kleiderbürsten,
- Krähne,
- Lampen,
- Löffel,
- Schöpflöffel,
- Schaumlöffel,
- Vorlegelöffel,
- Eißlöffel,
- Theelöffel,
- Mehllöffel,
- Löffelbretter,
- Messer und Gabeln,
- Messerbretter,
- Messertaschen,
- Mehltonnen,
- Mehlsäffer,
- Müllschuppen,
- Mörser,
- Messerpuffsteine,
- Ofenvorhänge,
- Petroleum-Rochmaschinen,
- Petroleumkannen,
- Plättelien,
- Plättelien-Untersätze,
- Pfeffermöhlen,
- Puglasten,
- Puddingformen,
- Quitle,
- Riben,
- Reibemaschinen,
- Servirbretter,
- Salzfässer,
- Salztonnen,
- Schaumschläger,
- Schinkenteller,
- Spicknadeln,
- Stiefelnechte,
- Spucknapfe,
- Tassenwannen,
- Topfdeckel,
- Topfdeckelhalter,
- Tischgloden,
- Theesiebe,
- Wagellläfige,
- Waschmaschinen,
- Wringmaschinen,
- Waschköpfe,
- Waschbretter,
- Wascheleinen,
- Wasserkessel,
- Wegemesser,
- Wärmestetue,
- Wischtafen,
- Zugrollen,
- Zangen und Schaufeln,
- Zuderzangen,
- Zudermesser

empfehl in größter Auswahl billigst

Ed. Buss.



„Komet“ Fahrräder

Distanzfahrt
Wien-Berlin.

Frischen Schellfisch

empfehl
A. Peters, Bismarckstr. 60.

Frisches Wurstschmalz,

5 Pfd. für 1 Mark,
empfehl

E. Langer,

Neuestraße 10.

Särge,

sowie **Leichenkleider** in feiner Aus-
stattung empfehl
A. C. Ahrends, Neuestr. 5.

Barchend

für Kleider u. Blousen,
große Auswahl neuer Muster.
A. G. Diekmann.

Sonnenchirme

in großer Auswahl.
Anton Brust, Bant.

Franz Jakubczyk,

Schneidermeister, Marktstr. 27.
Größtes Spezial-Geschäft
f. Herren- u. Knaben-Confection.
Mache besonders auf eine große Aus-
wahl in Herren-Kammgaru-
Anzügen zum Preise von 33-40 Mk.,
sowie Herren-Sommer-Anzügen
von 23-25 Mk. aufmerksam.
Garantiere als Fachmann für einen
durchaus guten Sitz.
Franz Jakubczyk,
Schneidermeister, Marktstr. 27.

Orgel- und Klavierstimmen.

Sämmtliche Musik-Instrumente, wie
Klaviere, Orgeln und Harmonikas werden
gut reparirt und gestimmt von
Fr. Eckmann,
Techniker.
Aufträge wolle man gütigst bis zum
25. d. Mis. im Gasthof „Zur Deutschen
Flotte“, Rooststr. 6, anmelden.

Herren- Sommer-Jakets

Stück für 1.25 Mark.
B. H. Bührmann.

Visitenkarten

in Buch- und Steindruck
werden auf das Geschmackvollste und
Billigste schnellstens angefertigt von der
Buchdruckerei des Tageblattes.
Th. Süß,
Kronprinzenstraße 1.

Gardinen

in weiß und crème.
Große Auswahl, niedrige Preise.
Anton Brust, Bant.

Ammen

geucht, sogleich u. später
für hochfeine Herrschaften.
Lohn 120 Thaler.
Frau **A. Puttfarcken, Nachw.-Bur.,**
Hamburg, Düsternstraße 5.

„Adler“ Fahrräder

werden von den besten Rennfahrern
benutzt

„Victoria“-Fahrräder.

Die allerbesten. Die billigst. Preise. Die größte Garantie.

Alleiniger Vertreter
für
Wilhelmshaven und Umgegend:
August Jacobs,
Uhrmacher,
12, Neuestrasse 12.

„Adler“-Fahrräder. „Brennabor“-Fahrräder.

„Komet“-Fahrräder.

Dürkopp's Fahrräder

erzielten im vorigen Jahre die größten Erfolge wegen ihrer **vorzüglichen
Qualität**, eleganten Ausstattung und ihres leichten Ganges. Auch in diesem
Jahre sind

Dürkopp's Fahrräder allen wieder voran

durch neue Formen, leichtes Gewicht und mannichfache Verbesserung.
Sämmtliche neue Sorten sind augenblicklich mit den verschiedensten
Reifen vorrätzig.

J. Niemeyer,

Generalvertreter für Wilhelmshaven, Jever und Butjadingen
Zubehörtheile stets vorrätzig.

Dürkopp's sind allen voran. Dürkopp's Fahrräder sind die besten.

Gesucht
auf sofort ein **Stundenmädchen.**
Berl. Rooststr. 5, I. r.

„Victoria“ Fahrräder

werden an die meisten Geesestellen
und Verwaltungen geliefert.

Rolläden

der Württ. Holzwaren-Manufactur
Esslingen a. N.
Bayer & Leibfried.

Die aus-
gezeich-
neten
Fabrikate
dieser Fabrik von den einfachsten
bis zu den vollendetsten Con-
structionen werden bestens em-
pfohlen.
Der Vertreter: **M. Pienske, Wilhelmshaven.**

Zugjalousien

Patente
im In-
und Aus-
lande.

Rolljalousien

Kinderwagen

empfehlen in größter Auswahl und zu billigsten gestellten Preisen

Ed. Buss.

Park-Restaurant.  **Park-Restaurant.**

Sonntag, den 23. April cr.:

Grosses Streich-Concert

ausgeführt vom Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn **F. Wöhlbier**.
Gleichzeitig das letzte unter langjähriger Wirtschaftsführung des Herrn **F. v. Strom**.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.
Sehr gewähltes Programm.

 **Wilhelmshalle.** 

Heute Sonntag:

Tanzfränzchen.

Anfang 6 Uhr Abends. Tanz-Abonnement 1 Mt.

G. Scholvien.

Centralhalle Bant.

Heute Sonntag:

Große öffentliche Tanzmusik.

Entree 20 Pf. Tanzabonnement 50 Pf.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **Peter Rotermund.**

Wilhelmshavener

Spar- und Bau-Gesellschaft,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Außerordentliche

General-Versammlung

am Montag, den 24. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, in Burg Hohenzollern.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder,
- 2) Statutenberathung,
- 3) Verschiedenes.

Der Aufsichtsrath:

Pietsch,

Vorsitzender.

NB. Im Interesse der Sache werden alle Arbeiter gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Café Arnoldt.

fr. Maibowle,

Ausschank von hochf. goldgelbem Lagerbier

und **Münchener Fürstenbräu**

aus der Ostriesschen Aktienbrauerei, Aarich.

Hochachtungsvoll

Julius Witte, Heppens.

Unentgeltlich

bei Anweisung u. Angabe der Mittel zur Rettung von Trunksucht. **M. Falkenberg,** Berlin, Dronenstr. 172. — Ca. tausend, auch gerichtl. geprüfte u. eidlich erhärtete Zeugnisse.

Stadttheater in Wilhelmshaven (Kaisersaal).

Sonntag, den 23. April:

I. Auftreten des Liebhabers **Herrn Willy Dietrich** vom Magdeburger Wilhelmtheater.

Sonntag, den 23. April:

Grosse Operettenposse. **Der Postillon v. Müncheberg.** Operettenposse in 3 Akten v. Jakobson und Ginderer. Musik v. Conradt. Anfang 8 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.

Die Theaterdirektion

wird hiermit aufgefordert, das Lustspiel: „Die Darwinianer“, welches bei seiner Aufführung durch dieselbe im Club „Humor“ großen Erfolg erzielte, doch auch öffentlich zur Aufführung zu bringen.

X. Y. Z.

Panorama international. Oldenburgerstr. 16, part.

Diese Woche:

Insel Cypern u. Syrien.

Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg. Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends

Buxkin-Reste, Kleiderstoff-Reste, sowie sonstige Reste ganz besonders wohlfeil.

B. H. Bührmann.

Schic-Schuhe

in Leder zu 4,25, in Lack zu 4,50,

empfiehlt

J. G. Gehrels.

Elegante

Damen-Umhänge und Kragen

in schöner neuer Auswahl zu mäßigen Preisen.

B. H. Bührmann.

Neueste Damen-

Sonnenschirme

in schwarz und farbig.

B. H. Bührmann.

Neue

Rechnungsformulare

für die Kaiserl. Fortifikation

empfiehlt

die Buchdruckerei d. Tagebl. **Th. Süß.**

Eine Parthie frisch geräucherter **Leberwurst**

das Pfund 30 Pfg.

A. Wohl,

Hoonstraße u. Peterstraße.

Sonntabend, den 22. April: **Akadem. Abend**

Bahnhofsrestauration.

R. V. W.

Sonntag, den 23. d. Mts.: 7 Uhr 40 Min: **Dampfer „Eckwarden“.**



Sonntag den 23. April:

Clubtour

nach Sanderbusch.

Abfahrt 2 1/2 Uhr vom Vereinslokal.

L. Fahrwart.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt einer Tochter zeigen an

F. W. Mäkler und Frau.

Wilhelmshaven, den 22. April 1893

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung).

Die glückliche Geburt eines kräftigen, gesunden Töchterchens zeigen hoch erfreut an

Lehrer Heers und Frau.

Minna Eiben

Oscar Baumann

Verlobte.

Wilhelmshaven. Dresden.

Joh. B. Egberts

Lina Egberts,

geb. Diekmann,

Wermählte.

Wilhelmshaven, den 22. April 1893.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige).

Am 20. d. Mts., Mittags 12 1/2 Uhr, entschlief sanft nach langen schweren Leiden im Sophienstift zu Fehder die

Wwe. Harde geb. Hentschel im Alter von 42 Jahren.

Dieses bringt im Namen der Hinterbliebenen unmündigen Kinder zur schuldigen Anzeige

S. Reiners, Vormund.

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag 3 1/2 Uhr auf dem Banter Kirchhofe statt. Die Beerdigten wollen sich Nachmittags 3 Uhr beim „Banter Schlüssel“ versammeln.

Todes-Anzeige.

Am 20. April entschlief nach kurzem heftigen Leiden meine liebe Frau und meiner Ait der treue Mutter

Antje Elisabeth Kleen,

geb. Schäfer,

im 36. Lebensjahre. Dies bringt tiefbetrübt zur Anzeige

Wilhelmshaven, 21. April 1893.

J. E. Kleen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 24. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Martinstroße 29, aus statt.

Todes-Anzeige.

Am 20. d. Mts. entschlief nach kurzen schweren Leiden in der Privatklinik zu Berlin mein lieber Schwiegersohn, der Maurermeister

Carl Dressel,

was ich allen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringe.

Frau Wwe. Hoffmeister

nebst Angehörigen und Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag entschlief nach kurzer heftiger Krankheit unsere inniggeliebte Tochter

Grethe

im Alter von 15 Jahren, welches tiefbetrübt zur Anzeige bringen

W. Neumann u. Frau,

Geschwister und Großmutter.

Die Beerdigung findet am Montag, den 24. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Oldenburgerstraße 4, aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unserer lieben Bruder und Onkel, der Maurermeister

Carl Dressel

am 20. d. Mts., in Berlin seinem schweren Leiden erlegen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen

M. Wittenburg,

geb. Dressel.

F. Reiners,

geb. Dressel.



(Verspätet).

Den plötzlichen Tod seines einzigen Sohnes, des **Kaiserlichen Lieutenant z. See**

Gustav Papen

zu Wilhelmshaven, zeigt tief gebeugt an

Namens der Familie:

Papen,

Oberstlieutenant a. D.

Schloss Stuhlingen, Baden, den 20. April 1893.

Für die Monate Mai und Juni eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementpreis für die Monate Mai und Juni beträgt frei ins Haus geliefert Mk. 1,50, durch die Post bezogen Mk. 1,40, exkl. Zustellungsgebühr, für Selbstabholende Mk. 1,40.

Zusätze finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

Die Expedition.

Im Hause des Präsidenten.

Novelle v. Marie Wibdern.

Manuskript verboten.

(Fortsetzung.)

Staunend blickte Lisa denn auch auf das Werk ihrer Dienerin. Und wie sie sich dann in voller Toilette im Spiegel sah, um auf die Bitte der Jose den Totaldruck ihrer veränderten Erscheinung zu prüfen, war sie doch auch Welt genug, um sich derselben zu freuen.

Was sie im Spiegel erblickte war ja das Bild einer vollendeten Dame der vornehmen Welt und — Lisa mußte sich's wohl gestehen, so sehr sich ihre Bescheidenheit auch dagegen sträubte, eine eigentümlich pikante Schönheit.

„Ein königliches Geschöpf von wahrhaft interessantem Aussehen,“ rief es in der Seele des Präsidenten, als seine Tochter kaum eine Viertelstunde später in den Speisesaal trat, wo Herr von Steindorf und die Majorin bereits des jungen Mädchens harrierten. Aber er befehlt die Genugthuung, welche er bei dieser Bemerkung empfand, wohlweislich auch jetzt für sich und sagte statt jedes freundlichen Wortes nur in herbem Tone:

„Du mußt Dich an Pünktlichkeit gewöhnen liebe Tochter, wir warten nicht gern.“

Damit reichte er der Repräsentantin den Arm und führte sie zur Tafel, welche derart von Silbergeschirr strotzte, daß man hätte denken können, eine große Gesellschaft sollte hier bewirtet werden.

Während das schöne Paar, denn als ein solches erschien der Präsident mit der Majorin, langsamen Schrittes Lisa vorausging, hatte Natalie Wellmann den Kopf leicht noch einmal dem jungen Mädchen gewendet. Und wenn auch nur für die Dauer einer Sekunde, so fühlte sich Lisa jetzt von einem Blitze getroffen, welcher unerbittlich von dem vollen Triumph sprach, den die Majorin in dieser Sekunde kostete.

Das junge Mädchen erlebte, ihm war zu Muthe, als hätte es fliehen mögen, weit, weit fort aus diesem Prunksaale und der Nähe der Frau, welche hier herrschte. Die rücksichtsvolle, abenteuerliche Art und Weise, mit der sich der Präsident der Majorin gegenüber benahm, deren Worten er bezahlte, und die er doch hochzustellen schien, als wenn sie ihm mit ihrer Gegenwart das größte Opfer brächte, bestärkte ihr ja die Mittheilungen Nataliens. Sie zeigte ihr aber auch zur Genüge, welche Rolle sie selbst in ihrem Vaterhause spielen sollte. Der ganze Stolz des Mädchens empörte sich gegen die abhängige, untergeordnete Stellung, die ihr angewiesen wurde, und schon in diesem Augenblicke haßte sie die Frau, welche sich hier eine derart unbeschränkte Macht erworben.

Es war ein exquisites Mahl, das Natalie Wellmann zum Empfang der Tochter des Hauses hatte herrichten lassen, und der Präsident hatte dazu von seinem besten Wein aus dem Keller besohlen. Dennoch wollte es unter den drei Menschen, die um die prächtig dekorierte Tafel saßen, zu keiner rechten Unterhaltung kommen. Freilich, Frau Natalie zeigte sich lebhaft und von besonders großer Freundlichkeit gegen Lisa. Diese aber gab der Dame nur kurze, kühlte Abwehrende Antworten. Als abweisende Art den Lebenswürdigkeiten der Majorin gegenüber schienen aber den Unmuth des Präsidenten zu erregen. Freilich schalt er die Tochter an diesem ersten Abend nicht mit Worten für ihr Benehmen. Aber hin und wieder fühlte sich das junge Mädchen von einem strafenden Blick aus den Augen des Vaters getroffen. Schließlich veränderte Herr von Steindorf die Dame auch, noch fernerhin ihre Freundlichkeit an eine Undankbare zu verschwenden, wie er sich innerlich sagen mochte, denn er begann ein Gespräch mit der Majorin, das sie zwang, alle ihre Gedanken nur mit ihm zu beschäftigen. Dieses Gespräch aber sagte Lisa von Neuem, in welchem hohem Grade Natalie Wellmann sich das Vertrauen, die Freundschaft und die Verehrung des Mannes zu erwerben verstanden hatte, in dessen Haus sie doch zuerst nur als seine oberste Dienerin getreten war. Sprach der Präsident doch mit dieser Frau über amtliche Sorgen und Verpflichtungen. Sie aber erlaubte sich, dem allgefürchteten Reichspräsidenten Rathschläge in Dingen zu geben, über welche sonst selbst die hochgebildete und gefühlsvolle Frau kaum ein Urtheil besitzen kann.

Und das mußte auch Lisa der Majorin zugestehen, wie viel Vorurtheile und berechtigten Groll sie ihr auch entgegenbrachte, jedes Wort, das Natalie sprach, bewies außerordentliches Verständnis für die Angelegenheiten des Präsidenten. Das junge Mädchen staunte über die Sicherheit, mit der die Offizierswitwe ihr Urtheil abgab über Verhältnisse und Menschen, wie sie sein erjonnene Rathschläge gab, sich denjenigen angenehm zu machen, so schien es Lisa, die über ihm standen und die Macht besaßen, neue Ehren zu spenden.

So ward das Souper eingenommen, ohne daß der Präsident und seine hochverehrte Freundin noch einmal den Versuch gemacht hätten, denjenigen Interesse zu beweisen, welcher zu Ehren heute doch das kostbarste Gerath des Haushalts aus dem Schranke hervorgeholt und ein großartiges Festmahl bereitet worden war. Erst als Herr von Steindorf die Tafel aufhob und Natalie von Neuem den Arm reichte, wandte er sich auch wieder an seine Tochter und sagte, nicht gerade unfreundlich, aber doch auch keineswegs mit väterlicher Lebenswürdigkeit:

„Die Ministerialrätin hat mir geschrieben, daß sich ein bedeutendes musikalisches Talent in Dir entwickelt haben soll. Wenn Dich die Reise hierher nun nicht gar zu müde gemacht hat, würde ich Dich bitten, uns jetzt eine Probe Deines Könnens zu geben. Ich habe ein sehr gutes Instrument, und wenn es Dir Recht ist, begeben wir uns in das Musikzimmer.“

Eben wollte das Mädchen seine Bereitwilligkeit erklären, als Natalie Wellmann die seine weiße Hand auf ihre Schulter legte und in einem Tone sagte, der Lias Stolz von Neuem belebte, so protektierend klang er trotz aller Weichheit: „Ja, spielen Sie,

liebes Fräulein, ich bin heute recht aufgelegt, Musik zu hören — selbstverständlich, wenn sie gut ist.“

Mit sichtlichem Widerwillen hatte sich Lisa mit einer leichten Bewegung ihres Körpers von der Hand befreit, die auf ihrer Schulter liegen geblieben war. Dabei bemächtigte sich ein solcher Troß — eine solche Empörung ihres Innern, daß sie nicht anders konnte, als, zum Vater gewendet, mit mühsam unterdrückter Leidenschaft zu erwidern:

„Ich bitte, mich für heute vom Spiel zu dispensiren! Ich weiß, ich würde doch nichts Rechtes leisten — in der Stimmung, die sich meiner bemächtigt hat.“

„In der Stimmung, die sich Deiner bemächtigt hat?“ wiederholte der Präsident. Aber ehe er noch im Stande war, ein weiteres Wort hinzuzufügen, hatte die Majorin seinen Arm losgelassen und bittend zu ihm aufsehend, sagte sie:

„Erregen Sie sich nicht, Herr Präsident! Das gnädige Fräulein will sich nur nicht in meiner Gegenwart hören lassen, und ich bin unter diesen Umständen gern bereit, Ihnen den Genuß, welchen Ihr Talent zu bereiten vermag, allein zu überlassen.“ Damit verbeugte sie sich und eilte, ehe Herr von Steindorf sie daran verhindern konnte, aus dem Gemach.

Einem Moment starzte der Präsident wie fassungslos nach der Thür, hinter der Natalie verschwand. Dann aber stampfte er zornig mit dem Fuß.

„Wenn mich meine Beobachtungen nicht außerordentlich täuschen,“ rief er herbor, sich wieder an seine Tochter wendend, „hat die Ministerialrätin Dich keineswegs in meinem Sinne erzogen. Ich habe ein gehorjames Kind in Dir erwartet, ein gutes Mädchen, das den Willen hat, mir zu Gefallen zu leben. Statt dessen erachtet hier eine junge, selbstbewußte Dame, die sich ohne Zweifel eingeildet hat, daß sie alle Verhältnisse in meinem Hause von unterst zu oberst lehren würde.“

„Du irrst Dich, Vater,“ wagte Lisa einzuwerfen, „ich —“

Herr von Steindorf machte eine befehlende Gebärde.

„Ich irre mich nie!“ rief er dann zornig. „Ne — und deshalb sage ich Dir schon an diesem ersten Abend, den Du in meinem Hause weilst, daß ich strikten Gehorsam von Dir verlange —“

Hochachtung auch gegen die Dame, die hier die Hausfrau repräsentirt und mit einer treuen Freundin geworden ist. — Frau Majorin Wellmann kann Dir in allen Sachen ein leuchtendes Vorbild sein, denn sie ist das Muster einer edlen, sittenreinen, hochgebildeten Frau. Ich wünsche daher auch, daß Du in ihr die Dame siehst, welche Deine Erziehung für die große vornehme Welt vollendet.“

„Das kann ich nicht!“ rang es sich jetzt genau so leidenschaftlich, wie der Präsident gesprochen, von den Lippen des Mädchens. Und wie sich nun Vater und Tochter sekundenlang schweigend gegenüber standen, da konnte man bemerken, wie ähnlich sich diese beiden Menschen auch äußerlich sahen. Das war dieselbe stolze Haltung — derselbe kühne Schnitt der Gesichtszüge — dasselbe dunkle Auge. Nur daß in diesem Moment aus den Widen des Vaters ein an Wuth grenzender Zorn funkelte, während die des Mädchens von einem Schmerz ohne Gleichen sprach.

„Das — kannst — Du nicht?“ wiederholte der Präsident.

„Nun, dann — dann —“

Das Gesicht des Mannes entstellte sich fast. Es schien, als wollte er in diesem Augenblicke ein schwerwiegendes Wort zu seinem Kinde sprechen. Und das Mädchen stand bewegungslos — gefast, es entgegenzunehmen. Da hob plötzlich ein tiefer Athemzug die Brust des Mannes. Er mochte doch wohl einsehen, daß es für ihn Pflicht sei, sich nicht von den empörten Empfindungen seiner Seele hinführen zu lassen. Und mit der Hand über die heiße Stirn gleitend, wandte er Lisa plötzlich den Rücken. Ohne noch ein Wort an das junge Mädchen zu richten, verließ auch er den staltlichen Raum.

Lisa bildete ihm nach und ihre Hände streckten sich wie flehend aus. Schluchzend sank sie vor einem Sessel in die Knie. Minutenlang verharrte sie so ganz hingenommen von ihrem Schmerz. Dann erhob sie sich langsam und mit den rothgeweinnten Augen ins Leere sehend, flüsterte sie:

„Alles — alles vorüber! Ich habe keinen Vater — die fremde, läugerliche Person, die sich mit gleichenden Worten in sein Vertrauen geschlichen, gilt ihm mehr, tausendmal mehr als sein Kind — sein armes, unglückliches, das nun auch den letzten Halt verliert, nachdem es schon sein Jugendglück, seine schönsten Hoffnungen zu Grabe tragen mußte.“

Drei Wochen waren seit dieser Stunde vergangen — drei lange Wochen, in denen Lisa in den stolzen Räumen ihres Vaterhauses auf fast lesterhaft abgeschlossene Weise lebte. Noch hatte der Präsident sie ja nicht in die Familien der Honoratoren A—s eingeführt, so ernsthaft grollte er dem jungen Mädchen, mit welchem er seit dem Morgen nach seiner Ankunft kaum einige Worte gewechselt.

(Fortsetzung folgt.)

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. April. Das Haus erledigte nach kurzer Beratung die ersten Lesungen des Antrages Mittelen betreffend die Wiederaufnahme des Straßensfahrens und die Entschädigung für unschuldig erlittene Strafen, sowie des Antrags Spahn betreffend die Wiedereinführung der Berufung. Der Antrag Mundel betr. Entschädigungspflicht des Staates wurde nach kurzer Erörterung in erster Lesung erledigt. Der Antrag Mundel betreffend Vorverfahren und Verfahren in erster Instanz wurde einer vierzehngliedrigen Kommission überwiesen.

Berlin, 20. April. Der Reichstag erledigte heute die erste Beratung des Gesetzesentwurfs, betreffend den Schutz der Waarenzeichnungen, welcher an eine besondere Kommission verwiesen wurde, und vollzog endlich die dreimal mißglückten Abstimmungen, über die einzelnen Vorschriften des Wuchergesetzes, die in namentlicher Abstimmung mit 131 gegen 83 Stimmen zur Annahme gelangten. Morgen stehen verschiedene Berichte der Geschäftskommmission und der Antrag Stadthagen auf der Tagesordnung.

Berichtigtes.

—* Halle a. S., 20. April. Wie die „Halle'sche Zeitung“ meldet, sind in einem gemeinsamen Beschlusse des kgl. Oberbergamts Halle und der kgl. Regierung zu Merseburg der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft das Expropriationsrecht gewährt und die Entwässerung des Seebedens gestattet. Den Seeinteressenten wird für die Fischerel und sonstige Nutzung eine Entschädigung von über 2 Mill. Mk. zugesprochen.

* Gernersheim, 18. April. Hier befindet sich zur Zeit die Menagerie J. Gall. Eine Tochter des Besitzers betritt in jeder Vorstellung den Bühnenflügel. Gestern Abend trug die junge Dame ein neues Kleid, das der Wüstenkönig wohl nicht leiden mochte. Er stürzte sich auf das Mädchen und zerfleischte ein Bein desselben. Dem Besitzer der Menagerie gelang es nur mit größter Mühe, das Leben seiner Tochter zu retten.

* München, 17. April. Am Schlusse einer von Dr. Förster veranstalteten, antiseptischen Versammlung im Orpheum kam es, wie hiesige Blätter berichten, unter den etwa zehn Herren, welche noch mit Dr. Förster zurückgeblieben waren, zu einem Streit, der im Garderoberraum mit einer solennen Keilerei seinen Abschluß fand. Nachdem einer der Herren den Dr. Förster als „gottverfluchten Kerl“ titulirt und an diesem sich in schallender Weise thätlich vergreifen hatte, ließen die Herren gegenseitig auf einander ein, balgten sich am Boden und rissen sich die Kleidungsstücke halb vom Leibe. — Warum auch nicht?

* Wien, 19. April. Czernowitzer Berichte melden den Ausbruch der Cholera in der Bukowina. In Dmutz sind zwei Personen an der asiatischen Cholera erkrankt, eine gestorben. In Nowe Mamajowce sind vier verdächtige Todesfälle vorgekommen.

* Kizza, 18. April. In Monte Carlo erschossen sich nach dem Zimmer eines dortigen ersten Hotels zwei Französinen nach einem Spielverlust von 200000 Francs. Die Namen der Unglücklichen werden geheim gehalten.

* Athen, 18. April. Bei dem letzten Erdbeben in Zante sind in der Stadt und auf dem Lande 50 Personen getödtet und 100 schwer verletzt, wovon viele tödtlich. Nach Depeschen aus Zante herrscht daselbst eine unbeschreibliche Panik. Die Erdstöße wiederholten sich und die Bevölkerung glaubt, daß der vollständige Untergang der Insel bevorstehe.

* Birmingham, 19. April. In einem hiesigen Tanz- etablissemment stürzte gestern das Dach ein. Eine Seitenmauer fiel auf einige kleine Nebenhäuser, in denen 20 Personen verschüttet wurden. 9 Leichen wurden aus dem Schutt herausgeholt, die übrigen Personen sind schwer verletzt.

* Barcelona, 19. April. Eine große Feuerbrunst ist in der hiesigen Seidensabrik ausgebrochen und hat die Maschinenhalle vollständig zerstört. Zwei Arbeiter fanden in den Flammen ihren Tod und zwei andere sind schwer verletzt worden.

* New-York, 18. April. Aus Memphis wird gemeldet, daß der Sturm mit ununterbrochener Heftigkeit fortbauert. In der vorgangenen Nacht wurde das Mississippithal von einem Cyclon und Wolkenbruch heimgesucht, wobei Häuser zerstört, die Telegraphenleitung unterbrochen und ein großer Schaden an der Ernte angerichtet wurde, aber glücklicherweise keine Menschen verunglückt sind.

Ein „Freund“ des Prinzen Heinrich. In das Sprechzimmer eines Elbinger Arztes — so erzählt die Elbinger Ztg. — tritt, angethan mit Delsack und riesigen Wasserstiefeln, den Südweser in der Hand, eine vierstörige Schiffergestalt. — Guten Tag, Herr Doktor! — Guten Tag, Schulz! Was wünschen Sie? — Herr Doktor, Sie möchten mit ein Attest game. — Ja, Schulz, weshalb denn? — Na, Sie haben mit jo vor en Johr behandelt. — Richtig, ich erinnere mich; aber sind Sie denn jetzt wieder krank? — Na, Herr Doktor, dat nich, ämer it soll nu jöh Monat sötte (sitzen). — Et, et, Schulz, weshalb denn? — Na, wegen Schlägerie on . . . on . . . — Nun und . . . — Na, on denn wegen et Messerstechen (Messerstechen). — Ah so! Wozu brauchen Sie denn aber ein Attest? — Na, sehen S', Herr Doktor, it kann doch nu nich sötte gohn! — Ja, lieber Schulz, wenn Sie gesund sind, so wird Ihnen doch wohl nichts übrig bleiben, als Ihre Strafe abzujügen. — Na, Herr Doktor, dat doch it nich. It wa man segge, it wöll en Snadengesuch an Seine Majestät den Kaiser schreibe, on hortio sulle Sö in ein Attest game. — Das wird Ihnen Alles nichts helfen, Schulz. Wenn Sie wegen Schlägerie und Messerstechen verurtheilt sind, so werden Sie sicherlich nicht begnadigt werden. — Eh, Herr Doktor, warum denn nich? Dn' Kaiser is en gnädiger Herr, und wenn he sölwst of nich wull, denn war ich noch dabi schreibe, he sull man sienen Broder, den Prinz Heinrich, königliche Hoheit frage, de kennt mit ganz genau. — So, ja, Schulz, woher rührt denn diese Ihre hohe Bekanntheit? — Na, sehen S', Herr Doktor, as Prinz Heinrich as ganz junge Offizier bi de Marine leem, da dend' (diente) it of grod bi de Marine, on it stund grod in Prinz Heinrich's siene Kaprolschafft. On Prinz Heinrich, dat mott it segge, es en sehr gemüthlicher Mann; he sproh de of emmer platt met ons. — Nun und deshalb glauben Sie, daß Prinz Heinrich sich gerade Ihrer noch erinnern wird? — So, ja, Herr Doktor, mi grod kenne he am beste von de ganze Kaprolschafft. He säd jo all Dag' to mi him Antrede: „Schult, Schult, Du heßt Di je hüde wedder nicht de Stävel (Stiefel) gemächt!“

Ein schönes Gedicht auf Chicago und seine Weltausstellung, von deren Eröffnung uns nur noch wenige Tagen trennen, hat Rudolf von Gottschall in der „Gartenlaube“ (Nummer 15) veröffentlicht. In prächtig fitehenden Versen stellt der Dichter das Ginst und Jetzt sich gegenüber:

„Wo jetzt der Arbeit Fleiß aus hundert Eisen dampft,
Hat einst der Biffel Schwarm durch die Prärien gestampft;
Wo jetzt die stolzen Bauten ragen,
Da stand der Wigwam einst, vom Niesenwald erdrückt,
Das Heim des rothen Manns, mit Stäben ausgeschmückt
Der Feinde, die sein Weid erschlagen.
Die Kluth des Michigan, die sich am Strande bricht,
Sah diese Stadt erstehen, so wie ein Traumgesicht,
Wo endlos die Gestalten wuchsen.
Einst glitt der Eisenstamm als Raßn durch seine Kluth;
Jetzt rauscht der Dampfer stolz; es treibt die inn're Kluth
Durch Schaumwellen Raß und Wüsten.
D' manch' Jahrtausend hier im Unermessnen schwand!
Die Woge peitschte stets denselben über Strand,
Der Sturm des Unwolds Wipfelkronen.
Ein halb Jahrtausend nur, das der Sekunde gleich
Im Leben der Natur und in der Wildnis Reich,
Schuf eine Stadt für Millionen.“

Dann läßt er die Ausstellungen und ihre Herrlichkeit vor dem Auge erstehen und schließt mit den patriotischen Gedanken:

„Du aber, deutsches Volk, sollst Fahnenträger sein!
Du webst manchen Stern ins Sternendanner ein,
Du schufst ein neues Heim im Westen!
Die alte Heimath glüht als füllten Taunengrund,
Und beide schließen neu den deutschen Brüderbund
Hier in Chicagos Prachtpalästen.“

Privatbedarf in Herren- u. Knaben-Stoffen.

Cheviots, Kammgarne, Tucho und Buxin,
à Mt. 1.75 Bfg. per Meter,
versenden in einzelnen Metern an Jedermann das
Buxin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Muster in welcher Auswahl bereitwilligt franco in's Haus.

Polizei-Verordnung

betreffend das Fahren mit Fahrrädern. Auf Grund des § 187 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 bezw. der §§ 6, 12 und 13 der königlichen Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird zur Vermeidung einer Verwechslung der Laternen der Radfahrer mit den Nachtsignalen der Eisenbahnen unter Zustimmung des Provinzialraths für den Umfang der Provinz Hannover folgende Polizei-Verordnung erlassen:

Einzigler Paragraph. Der § 9 der Polizei-Verordnung vom 3. Dezember 1891, betreffend das Fahren mit Fahrrädern, erhält folgenden Zusatz:

Die Verwendung rother und grüner Gläser für die Laternen der Radfahrer ist verboten.

gez. **Hoffmann-Scholz.**
Hannover, den 28. März 1893.

Der Ober-Präsident.

Wirkliche Geheime Rath.
H. v. Bennigsen.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Musterungs-Geschäft für das Freigebiet wird am

Freitag, den 28. und Sonnabend, den 29. April d. J., von Morgens 10 1/2 Uhr an, im „Berliner Hof“ Mantuffelstraße, zu Wilhelmshaven abgehalten werden. Es gelangen am 28. April die vor dem Jahre 1873 geborenen Militärschlichtigen, am 29. April diejenigen des Geburtsjahres 1873 zur Vorstellung.

Nach dem Geschäfte am zweiten Tage findet die Losung und das Zurückstellungsverfahren (Klassifikation) bezüglich der Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve bezw. Marine-Reserve, Seewehr und Marine-Ersatz-Reserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots, welche im Falle einer Einberufung bei Mobilmachung auf Grund dringender häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung erheben, statt.

Alle zur Stellung verpflichteten Militärschlichtigen werden aufgefordert, sich an dem betr. Tage eine und eine viertel Stunde vor Beginn der Musterung — also um 9 1/4 Uhr Morgens — im Musterungslokale einzufinden.

Die schiffahrttreibenden Militärschlichtigen, Schiffshandwerker, Maschinen- und Heizer haben ihre Schiffs-papiere und Zeugnisse über gewerbliche Beschäftigung, die Volksschullehrer und Candidaten des Volksschulamts ihre Prüfungszeugnisse mitzubringen und im Termine vorzulegen.

Gegen Ausbleibende oder zu spät Erscheinende werden die gesetzlichen Strafen in Anwendung gebracht werden. Gleichfalls wird gegen diejenigen Militärschlichtigen, welche an ihrem Körper unrein, mit Krätze behaftet oder in angetrunkenem Zustande vor der Ersatz-Commission erscheinen, eine Strafe bis zu 15 Mark event. 3 Tage Haft erkannt werden.

Die Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienste sind sofort und zwar spätestens bis zum **15. April d. J.** bei dem Herrn Hilfsbeamten des königlichen Landrathes in Wittmund zu Wilhelmshaven, diejenigen um Zurückstellung im Falle einer Einberufung bei Mobilmachung gleichfalls sofort beim Magistrat zu Wilhelmshaven einzureichen.

Die Reklamanten haben ihre in Frage kommenden Angehörigen zum Musterungstermine mitzubringen.

Wittmund, den 30. März 1893.

Der königliche Landrath.

A. Sen.

Straßenperre.

Wegen Umpflasterung wird ein Theil der Habialstraße (Alte Leichweg) in der Nähe des Observatoriums vom 24. bis 29. d. Mts. gesperrt.

Wilhelmshaven, den 17. April 1893.

Der Hilfsbeamte

des königlichen Landrathes.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Passagier-fahrtpreise auf unseren Dampfer „Edwarden“ wie folgt ermäßigt sind: 1. Kajüte: für einfache Fahrt auf 80 Pf., für Retourbillets auf 120 Mk. und für Retourbillets, welche nicht zum Verlassen des Dampfers an der Anlegestelle zu Edwardshörne berechtigen, für Kinder unter 14 Jahren auf 30 Pf.

Wilhelmshaven, den 18. April 1893.

Der Magistrat.

Detken.

Fahrplan

des städtischen Dampfers „Edwarden“ zwischen **Wilhelmshaven und Edwardshörne.**
Gültig für die Zeit vom 1. April 1893 bis 15. September 1893.

Vom 1. April bis 1. Mai 1893:	
Von Wilhelmshaven	7,50 Vorm.
" "	10,50 "
" "	2,00 Nachm.
" "	5,50 "
Von Edwardshörne	8,30 "
" "	11,30 "
" "	2,40 "
" "	6,30 "

Vom 1. Mai bis 15. September 1893:	
Von Wilhelmshaven	6,50 Vorm.
" "	10,50 "
" "	2,00 Nachm.
" "	7,40 "
" Edwardshörne	7,30 Vorm.
" "	11,30 "
" "	2,40 Nachm.
" "	8,20 "

Wilhelmshaven, den 11. April 1893.
Der Magistrat.
Detken.

Verkauf.

Der Gemeindevorsteher Meenß zu Bant läßt wegen Reducirung seines Haushalts in und bei seinem Hause am **Montag, den 24. d. M.,** Nachmittags 2 Uhr anfangend, mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen:

- 4 echte italienische Hühner mit Kästen, 3 gewöhnliche Landhühner mit Kästen, 2 vollständige Betten, 3 Bettstellen mit Springfeder-matratzen, 1 Feldbettstelle, 2 Kleberschränke, darunter 1 antiker holländischer, 2 antike eich. Kisten vom Jahre 1700, 1 Glaschrank, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 neue Zeuggrolle, 2 Wanduhren, darunter eine gute alte englische, 1 Marmorpendule, 1 Salonlampe, 1 Spiegel mit Marmorsockel, 1 Waschtisch, mehrere andere Tische, Stühle, 1 chinesische Schmetterlingsammlung, mehrere Vogelbauer, 1 Deckmalwaage, 1 Büdenwaage und vieles sonstiges Haus- und Küchengerät, auch eine Quantität schöne Speisekartoffeln und getrocknete Bohnen.

Neuende, 14. April 1893.

H. Gerdes,

Auktionator.

Verkauf.

Am **Montag, den 24. d. Mts.,** Nachmittags 2 Uhr, verkaufe ich im Saale des Herrn Altem, Neuestraße 2 hieselbst, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung:

- 1 Plüschsofa, 6 Polsterstühle, 1 Sopha, 2 andere Tische, mehrere Bilder, 1 Büchertorte, 1 Glaschrank, 1 Sekretär, 2 Spiegel, 1 Schiffsuhr, 1 Küchenschrank, 6 Küchenschränke, 2 Bettstellen und 2 zweischläfliche vollständige Betten, Glas- u. Porzellan-sachen, 1 Zuckerschale mit silb. Deckel, einige silb. Tassen, 1 mess. Mörser, Messerlörbchen, Theebretter und sonstiges Haus- und Küchengerät.

Ich bemerke, daß der Sekretär und einer der Spiegel alterthümlich und sehr werthvoll sind.

A. W. Gafe, Mandatar,
Bismarckstraße 14.

Verkauf.

Herr Pferdehändler **Lübbe-Djuren** aus Roggenstede läßt am

Montag, den 24. d. Mts., Mittags 12 Uhr, beim königlichen Gasthofe hieselbst: **20 Stück beste junge kräftige Pferde,**

Ruß- und Litth. Race

(fog. Doppel-Pommes) und einige gute ältere Arbeitspferde auf 1/2-jährige Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den 18. April 1893.

H. Eggers,

Gutes Logis

Neue Wilhelmshavenerstr. 67.

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung etc., im Preise von 380 Mk. ist sofort zu beziehen. Näheres in der **Rathsapothete,** neben der Post.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine geräumige **Ober-wohnung** in Altheppens. Näh. bei **Wwe. Delrichs,** Kopperhörn, Mühlenstr. 21.

Eine Wohnung

zu vermieten. Karlstr. 6, 1 Tr. h.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine ger. febl. **Wohnung** nebst allem Zubehör, sowie gr. Stück Gartenland. Preis 400 Mk. **Blisse,** Uferstr. 6.

Gesucht

für eine **erste Versicherungs-Gesellschaft** eine angelegene Persönlichkeit als

Vertreter

für Wilhelmshaven und weitere Umgegend. Offert. unfr. C 9911 an die Annonc.-Expd. von **Ed. Schlotte Nachf.,** Herrn Wülter, Bremen.

Gutes Logis

für junge Leute. Neuestr. 11.

Bettfedern, Bettinlets, Daunenköpers, Bettbezugstoffe, Bettuchleinen, Handtücher etc

empfehle billigt **A. Schwarting,** Ulmenstraße 21.

Garantirt neue und staubfreie Bettfedern

das Pfund zu 60 Pf., M. 1,00, M. 1,25, M. 1,75. **Halbdannen** das Pf. zu M. 1,60, 2,00, 2,25, 2,60, 3,00. **Keine Dunnen** das Pfund zu M. 2,50, 3,50, M. 4,25, 5,00 versendet unter Nachnahme zollfrei von 10 Pfund an **das Bettfedern-Lager von Juchenheim & Co.,** Vlotho a. W. Umtausch gestattet, bei 50 Pf. 5 pCt. Rab.

Die Selbsthilfe,

Nach langjähriger ärztlicher Praxis zum Wohle für Leidende herausgegeben. **Die Selbsthilfe,** treuer Rathgeber für alle jene, die durch frühzeitige Beratungen sich leicht erholen. Es leidet auch Jeder, der an Schwäche, Unbehagen, Angest, Schlaflosigkeit, Verdauungsbeschwerden leidet, seine aufrichtige Bekehrung durch jährlich Tausenden zur Gesundheit in Kraft. Gegen 1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von **Dr. L. Ernst,** Domplatz, Wien, Eisenstr. 6. Wird in Couvert verschlossen übersandt.

Verlobungsbriefe, Verlobungskarten, Einladungskarten, Eweilskarten, Servietten

in den neuesten Mustern, werden sofort elegant und billig angefertigt von der Buchdruckerei des Tagesblattes. **Th. Süß.**

Pfand- und Leihgeschäft

verbunden mit **An- und Rückkauf** von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Belochleben und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- und Stiefelwaaren usw. usw. **A. Jordan,** Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 22.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallfärgen, sowie Leichenbekleidung.

H. D. Hayungs, verl. Güterstr. 11.

Empfehle



Flaschenbier

in Gebinden von 10 bis 100 Liter, 36 Flaschen 3 Mk.

Wiederverkäufern Rabatt.

H. Bruns,

Bismarckstr. 14.

Selbstverschuldete Schwäche

der Männer, Nerven, Kinnliche Schwäche, heilt sicher nach 25-jähriger prakt. Erfahrung. Dr. Meusel, nicht approb. Arzt, Hamburg, Seilerstraße 27. I. Auswärtige brieflich.

Das als streng reell bekannte große Bettfedern-Lager

von **P. Albers** in Lübeck versendet zollfrei gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. **garantirt gute neue Bettfedern** für 60 Pfd., vorzügliche Sorte M. 1,25, **Halbdannen** M. 1,50, **prima** M. 1,80, **extra prima** M. 2,30, 2,50, **vorzögl.** **Dannen mit** M. 2,50, **hochfeine** M. 3,00 per Pfd. — Umtausch gestattet; bei **50 Pfd. 5 %** Rabatt. **Prima Bett-Zulettis,** garantirt federicht, fertig genäht, complet 11/2-schläßig M. 14, M. 17; 2-schläßig M. 17, M. 20.

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Oellack, über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachbleibend, mit farbeintensivem Anstrich, übertrifft in Härte, Glanz u. Dauer, allen Spiritus- u. Fußboden-Glanzmitteln an Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für jeden Haushalt! In 1/2 Schutzmarke 1 und 3/4 Kilo-Dosen. Nur echt mit dieser Schutzmarke. **Carl Tiedemann,** Seilerstr. 27, Dresden, gegründet 1833. Vorrätig zum Fabrikpreis, Muster-ausweise und Prospekte gratis, in Wilhelmshaven bei **H. Schumann,** Bismarckstr. 6. **H. Lüdicke,** Moonstraße.

Pianinos.

Bestellungen auf Verkäufe, Mitteilungen, Stimmen und Reparaturen der Klaviere nimmt Herr Buchbindermeister **Joh. Foden,** Moonstraße 89, für mich entgegen.

Gustav Schulz,

Oldenburg, Osterstraße 3a.

No. 4711

Angenehmstes u. wirksamstes Mittel zur Erfrischung u. Reinigung der Zimmerluft.

EAU DE COLOGNE



(Blau-Gold-Etiquette) von **Ferd. Mühlens,** Köln. Anerkant als die **Beste Marke.** Vorrätig in fast allen feineren Parfümerie-Geschäften.

Lagerbier

aus der **Kieler Aktienbrauerei!** Hochf. **Wienerbräu** 36 Hl. 3 Mk. **„dunkles Lagerbräu“** 36 „ 3 „ Wiederverkäufer hohen Rabatt, empfiehlt **H. Begemann.** Für S. M. Schiffe empfehle **Exportbier,** wovon ich stets Lager halte.

Panoramakarten

à 20 Pfg., sind zu haben bei **J. F. Schindler.**

Bier-Niederlage

von **G. Endelmann,** Königstraße Nr. 47. **Lagerbier à Str. 20 Pfg.** **36 Hl. 3 Mk.** **Aufbacher à Str. 35 Pfg.** **20 Hl. 3 Mk.** **„Särzer Königsbräu“ u. Seltzerwasser, eigenes Fabrikat. Wiederverkäufern Rabatt!**

Umsonst

kann man keine **Uhren** kaufen, aber äußerst billig offerirt: **Herren-Taschen-Reumontoir-uhren.**

- Nickeluhr, vorzügl. Werk nebst Kette M. 9,50
- Berggold mit 3 Deckeln (von edl. Gold nicht zu unterscheiden), Kette gratis M. 13,—
- Echt Silber m. Negierungsschempel, Rand, Zeiger u. Bügel vergolbet, prima Werk M. 15,—
- Echt Silber m. 3 Deckeln, Negierungsschempel. Anferuhr, 15 Steine, Rand, Zeiger u. Bügel vergolbet M. 22,—

Damen-Taschen-Reumontoir-uhren.

- Eleg. silb. Damenuhr mit hübscher Kette M. 15,—
- Spezialität! 14 kar goldene Damenuhr, wunderbar gravirt, bestes Werk M. 30,—
- Sämmtliche Uhren gehen vorzüglich, da in eigener Werkstatt regulirt. Nicht konv. Falles zahle das Geld zurück. Einzig und allein durch **D. Clecner,** Exporteur, Neue Friedrichstr. 56.

Allen, welche Haarausfall

leiden, empfehle als einzig sicher wirkend und absolut unschädlich mein auf wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes **Haar-Präparat.** Erfolg ist an nach wenigen Wochen selbst auf kahlen Stellen, wenn noch Haarnahrung vorhanden. Viele Dankschreiben. Sicherster Förderer des **Wartm. Hfes.** Angabe des Alters erwünscht. Zu beziehen Flacon à 3 Mk. von **A. Schürmann,** Frankfurt a. M. Bei Nichterfolg Garantie für Rückzahlung des Betrages.

Ein wahrer Schutz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk **Dr. Retau's Selbstbewahrung** 80. Auflage. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt Nr. 34. sowie durch jede Buchhandlung. Vorrätig in der Buchhandlung von **Hiltmann & Gerriets Nachf.,** in Barel.

Das Pfandleih-Geschäft

von **J. H. Paulsen in Bant,** verl. Moonstr. vis-à-vis der kath. Kirche empfiehlt sich zur Annahme von **Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken** und sonstigen Gegenständen aller Art.

Ernst Böke's Resturant.

Ausschan von echtem Pilsen-Bier aus dem **Bürgerl. Brauhause** in Pilsen.

— Die —
Kaffee-Rösterei mit Dampfbetrieb
 des
J. D. Borgstede, Elsfleth,

ganz neu eingerichtet, empfiehlt dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend seine nach neuester Methode gebrannten Kaffees.
 Nur feine reinschmeckende Sorten kommen zur Verwendung und sind im Preise 1,30—1,70 Mark pro 1/2 Kilo in Originalpacketen.
 Zu haben in Wilhelmshaven b. den Herren Joh. Freese, Bruno Müller, Aug. Deltjen & Co.
 ferner in Neuheppens bei Herrn B. Heifes, Carl Blandow, F. W. Mengers, Neubremen bei Herrn F. Gerdes, Mariensfel bei Herrn D. B. Raf, Bant bei Herrn S. Brestke, U. Guling.

Mondamin Brown & Polson
 alleinige Fabr. k. engl. Hofl.
 Entöltes Maismehl. Zu Puddings, Milchspeisen, Sandtorten, zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- und Drog.-Hdlg. 1/1 und 1/2 Pfd. engl. à 60 und 30 Pfg.

Zuntz's Gebrannter Java-Kaffee
 in den bekannten feinen Qualitäten: Mark 1,70 — 1,80 — 1,90 — 2,00 das Pfd. Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft. Zu haben in Wilhelmshaven bei Ludw. Janssen, Roonstrasse, W. H. Renken, Bismarckstrasse.
A. Zuntz sel. Wwe., Bonn, Berlin, Hamburg,
 Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs (gegründet 1837).

Das Schuhwaaren-Geschäft
 von **Frerichs & Janssen,**
 Roonstr. 108 Roonstr. 108
 wurde für die jetzige Saison vorzüglich sortirt. Als ganz besonders machen wir auf eine große Auswahl in **Herrenzug- und Schnürstiefel, Herrenschür- und Zugschuhe, Damen-Knopf-, Schnür- und Zugschuhe, Damen-Lastingschuhe und Lastingschuhe, sowie Promenaden- und Chic-Schuhe** aufmerksam. Ferner auf **Kinder-Stiefeln und Schuhen** in reizenden Mustern zu den billigsten Preisen.

Stellung erh. Jeder überallhin umloft. Fordere p. Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend 2**
Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**
 Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern der Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; silberweiße Bettfedern 2 M., 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg., u. 5 M.; ferner: echt ägyptische Sanddunen (sehr feinstufig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verbindung zum Postpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nicht-gefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.
Peoher & Co. in Herford i. Westf.

Metal- und Holzsärgen
 halten bei Bedarf bestens empfohlen **Toel & Vöge.**
Feinste Pariser Gummi-Artikel
 empfiehlt billigst; illust. Preisl. gratis.
G. Heubelsohn, Berlin S. 14.

Luppy's Special-Behandlung.
 Mein Buch, welches ich jungen und alten Personen zu lesen wärmstens empfehle, ist ein bewährter Rathgeber für alle jene, welche sich krank oder geschwächt fühlen, die an Folgen heimlicher Krankheiten und Jugendfehlern, Quecksilbervergiftung, Nervosität, Herzklappen, Syphilis und deren Folgen etc. leiden. Die Behandlung hat bisher Tausenden ihre geschwächte Gesundheit und Kraft wiedergegeben.
 Wegen Einbindung von 60 Pfg. in Briefmarken zu beziehen (wird in Briefmarken verschlossen überandt) von **Luppy, Hamburg, Wexpassage 14.**
 Gründlich nach 33jähriger Erfahrung.

Fangen Sie keine Ratten und Mäuse, sondern vernichten Sie dieselben mit dem sicher wirkenden **Helocolin.** Unschädlich für Menschen und Hausthiere. In Dosen à M. 1 und 60 Pfg. erhältlich in **Putzmachers Drogenhandlung** in Wilhelmshaven.
Sämmtliche medicin. Gummiwaaren
J. Kantorowicz, Berlin N. 28
 Arkonaplatz. Preisliste gratis.

Adolf Zimmermann, Bier-Depot, Gökerstr. No. 9, empfiehlt seine hochfeinen Biere, wie **Pschorr** von G. Pschorr, München, **Spaten** von Gabriel Sedlmayr, München, **Münchenerbräu, Lagerbier** (Goldfarbe), **Exportbier** (hell und dunkel), von S. & F. ten Dorntat-Koolman. **Schte Braunschweiger Mumm, Sauerbrunnen, Selterwasser, Eis etc.**

CHOCOLAT Suchard
 VEREINIGT VORZUGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE
Goldene Medaille — Weltausstellung Paris 1889.

Bei Ertheilung eines Auftrages in Höhe von **drei Mark** erhalten Sie eine für jeden Musikfreund hochinteressante Brochüre gratis. Cataloge gratis und franco. Nur beste und preiswerthe Fabrikate.
Paul Pfretzschner,
 Musik-Instrumenten-Fabrik und Musikverlag, **Marktenkirchen i. S.**

CACAO-VERO,
 entölt, leicht löslicher **Cacao** in Pulver- u. Würfel-Form.
HARTWIG & VOGEL Dresden

Zu haben bei Herrn **Edw. Janssen, Schiffsausstattungs-Geschäft,** Wilhelmshaven.
Tapeten!
Natur- u. Tapeten von 10 Pf. an
Glanz-Tapeten " 30 " "
Gold-Tapeten " 20 " "
 in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überallhin gratis.
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Älteren sowie jüngeren Männern wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** zur Belehrung empfohlen.
 Preis Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Lager komplet fertiger Särgen.
Th. Popken.

Surinam's Java-Kaffee
 nach besond. Methode gebrannt
 in Gebrauch billiger als Kaffee

Vorräthig in 1/2 Pfd. Päckchen à 70, 75, 80 u. 90 Pfg. Niederlagen in allen besseren Geschäften.
 Das seit **22 Jahren** bestehende große **Bettfedern-Lager** **W. A. Sonnemann** in **Ottensen** bei Hamburg versch. gegen Nachn. nicht unter 10 Pfd. neue Bettfedern 60 Pf., vorzügl. 120 Pf., Halbdaunen 150 Pf., prima 180, 200 u. 250 Pf., Daunen n. 250 u. 300 Pf. v. Pfd. Umtausch gestattet, bei 50 Pfd. 50% Rabatt. Prima Inlettstoff, fertig genäht, zum 1-schl. Bett nur 14 M., 2-schl. 17 M.

Café Arnoldt
 (am Eingange von Heppens).
 Zu kleinen Ausflügen halte mein Lokal den geehrten Familien und Vereinen in kommender Saison bestens empfohlen. Um dem Publikum entgegen zu kommen, habe sämtliche Preise erheblich ermäßigt und hoffe um so mehr einen gesteigerten Besuch erwarten zu dürfen, als ich nach wie vor die größte Sorgfalt auf tadellose Qualität sämtlicher Speisen und Getränke und auf höflichste und beste Bedienung richten werde.
 Außer diversen anderen Bieren empfehle noch speziell das **hochfeine goldgelbe Lagerbier** der Ostfriesischen Aktienbrauerei, wie solches auf der Kaiserl. Wurst eingeführt ist,
 0,3 Ltr. zu 10 Pfg.,
 sowie aus derselben Brauerei das so beliebte **Fürstenbräu** (bayerisch. Bier nach Münchener Art), 1/4 Ltr. 10 Pf. Hochachtungsvoll
Jul. Witte, Oekonom.

Am 9. Mai 1893: Ziehung der 10 18ten Stettiner Pferde-Lotterie
 Hauptgewinne je eine bespannte Equipage und in Summa 150 Pferde.
 Preis des Loose 1 Mk., 11 Loose = 10 Mark.
Am 17. und 18. Mai 1893: Ziehung der Ruhmeshallen-Lotterie
 1ter Hauptgewinn **50000** 19.376 Gewinne = M. 600.000 bestehend in Gold- und Silber-Gegenständen, die m. 90 pCt gewährleistet sind.
 1 à 20.000, 3 à 10.000, 3 à 6000, 3 à 5000, 15 à 3000, 15 à 2000 etc.
 Preis des Loose 1 Mk. auch gegen Briefmarken, 11 Loose = 10 Mk. empfohlen und versendet das General-Debit **Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.**
 Jeder Bestellung sind 10 Pf. für Porto und 10 Pf. für jede Gewinnliste beizufügen.

Alters- und Kinder-Versorgung.
 Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung gewähren Verrenten- und Kapital-Versicherungen der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 82 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden und mit öffentlicher Sparkasse verbundenen **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt**
 Prospekte durch die Direktion, Berlin, Kaiserhoffstr. 2, und die Vertreter: **Receptor Meyer** in Jever, Gastwirth **P. Rogge** in Barel, **Engelbert Flatters** in Wilhelmshaven, **H. Westermann** in Oldenburg, Gerberstr. 7.

10 Equipagen. 150 edle Pferde.
18. Stettiner Pferde-Lotterie.
 Ziehung 9. Mai 1893. **150** hoch-edle Pferde
 Hauptgewinne: **10** complete hochelegante Equipagen, darunter 2 Vierspanner, und **150** edle Pferde
 dabei **10** gerittene, gesattelte und gezäumte Pferde.
 zusammen **2666** Gewinne im Werthe von **180 000** M.
Loose 1 M. (11 St. 10 M.), Liste u. Porto 30 Pf., Einschreiben 20 Pf. extra, versendet geg. Nachnahme, Postanweisung hierzu à **1 M.** oder auch gegen Postmarken der Haupt-Collecteur
Rob. Th. Schröder, Lübeck.
 In Wilhelmshaven bei **F. J. Schindler.**

Garantirt Eingeschossene
 Realis. Ballenung. — Fasto Preis.
Georg Knaak,
 Revolver Caliber 7 mm 6 Mk., Caliber 9 mm 9 Mk. —
 Taschen-Gewehre ohne lauten Knall Cal. 8 mm 8 Mk.,
 Cal. 9 mm 15 Mk. — Doppelflugkarabiner 30 Mk., einlauf.
 Jagdkarabiner 20 Mk. — Weitenaschenschuss 4 Mk.
 Pärach- u. Scheibenbüchsen von 30 Mk. an. — Central-
 feuer-Doppelflinten prima Qual. von 35 Mk. an. — Central-
 luftgewehre ohne Geräusch 16 Mk. — Jagdgewehre prima
 Leder 6 Mk. — 100 Central-Zellen 1,70 Mk.
 Zu jed. Waffe 25 Patronen gratis. — Packung umsonst.
 Preislisten gratis u. franko. — Umtausch kostenlos
 Katalog 64 Seiten stark gegen 50 Pf.-Marken.
 Für jede Waffe übernehme ich volle 10 Jahre Garantie.
Deutsche Waffenfabrik.
 Lieferant aller Jagd- u. Schützenvereine.
 Berlin S. W. 12, Friedrichstrasse 212.

Farben aller Art,
 sowie
Lacke, Terpentinöl, Siccativ, Leinölfirnis, Broncen, Pinsel
 u. s. w.
 halte in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei Bedarf bestens empfohlen.
Rich. Lehmann,
 Drogen- und Farbenhandlung engros und detail.
Bismarckstr. 15 und Bant.

**Neueste Tuchmuster
franko
an Jedermann.**

Ich verende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Kollektion bestellt, franko eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herrenanzüge, Überzieher, Kappen und Regenmäntel, ferner Proben von Jagdhosen, sorgfältigen Tuchen, Feuerwebrüthen, Billard-, Chalet- und Livree-Tuchen zc. zc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franko in's Haus — jedes beliebige Maas, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare. — Auch verende zum Beispiel:

- Stoffe zu einem dauerhaften, modernen Buxtin-Anzug schon von M. 3.90 an,
- Stoffe zu einem guten, schwarzen Tuch-Anzuge schon von M. 5.— an,
- Stoffe zu einem eleganten, modernen Gehrock schon von M. 5.50 an,
- Stoffe zu einer dauerhaften, guten Buxtinboje schon von M. 3.90 an,
- Stoffe zu einem eleganten, modernen Überzieher schon von M. 6.— an,
- Stoffe zu einer guten, haltbaren Kappe schon von M. 3.50 an

bis zu den hochfeinsten, elegantesten Genres, Alles franko zu Fabrikpreisen. — Heute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsgelegenheit geboten ist, oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen am vorteilhaftesten und billigsten in meinem Magazine, denn nicht allein, daß ich Alles franko in's Haus liefere, bietet mein Etablissement Jedermann den Vorteil, auch im Kleinen zu Fabrikpreisen zu kaufen und sich seinen Bedarf aus einem außerordentlich reichhaltigen und mit alle Neuheiten der Saison ausgestatteten Lager ohne jede Beeinflussung mit Ruhe zu Hause auswählen zu können. — Ich führe gründlich nur bewährte, gute Qualitäten, halte streng auf Reellität und garantiere für mustergetreue Waare. Es lohnt sich gewiß der Mühe, sich durch eine Postkarte meine Muster zu bestellen, um sich von der ganz besonderen Leistungsfähigkeit meines Etablissements zu überzeugen, und stehen die Proben auf Verlangen Jedermann gerne franko zu Diensten.

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot, Augsburg.

Volksgarten Kopperhörn.

Heute, Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

bei voll besetztem Orchester.

Abonnement 1 Mark,

wozu ergebenst einladet.

E. Decker.

Mühlengarten, Kopperhörn.

Wittwe D. Winter.

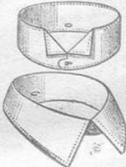
Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

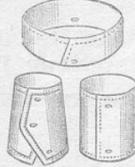
Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemden.



Billigste, eleganteste und praktischste Wäsche

ist mit **Webstoff** überzogen und in Folge dessen von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Jeder Kragen kann eine Woche getragen werden, wird nach dem Gebrauch weggeworfen und kostet kaum das Waschlöhn eines leinenen.



Vorräthig in Wilhelmshaven bei: **H. Scherff, Roonstrasse 90, A. Berlow, Gökerstrasse 14, Heinr. Hitzegrad, Roonstrasse 102, W. Brunstermann, Marktstrasse 45, Heinr. Hitzegrad, Bant.**

Burg Hohenzollern.



Heute Sonntag:

Große öffentl. Tanzmusik,

bei

stark besetztem Orchester

Anfang 4 Uhr.

W. Borsum.

Halte mein großes Lager von

**Waschbälgen,
Eimern,
Badewannen,
Waschmaschinen,
Zengrollen,**

sowie alle Arten **Böttchertwaren** zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fach schlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.

A. Staub,

Böttcherei,
Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße.
Süßer **Abort-Löwen**, sowie
Torstrentübel empfehle zu sehr
billigen Preisen. D. D.

Blousen:

in **Varemb**
p. Stk. 75, 100, 125 u. 150 Pf.

in **Flanell**
per Stk. 250, 300 und 350 Pf.

Mädchen-Blousen
per Stk. 100 Pf.

Knaben-Blousen per Stk.
100—150 Pf.

A. G. Diekmann.

Kinderwagen

— größtes Lager **Wilhelmshaven** — bei

B. v. d. Ecken.

Photographie!

Empfehle die von mir im Jahre 1872 am hiesigen Platze gegründete photographische Anstalt zur gefälligen Benutzung. Gute Arbeit, billige Preise.

C. J. Frankorth,
Roonstr. 77. Roonstr. 77.

Sonntags von 11—5 Uhr
geöffnet.

50 Stück

schönen

Tils. Käse,

per 1/2 kg 40 Pf., im Ganzen 37 Pf.
empfehle

Joh. Freese.

FLORA.

Sonntag, den 23. April cr.:

Grosser öffentlicher Ball

wozu ergebenst einladet

M. Weiske.

**Die
Leinen-, Dress-, Damast-**

und
Wäsche-Fabrik

von
C. Raabe, Roonstraße 74

empfehle und verende nach allen Gegenden der Welt die tadelloß sitzenden und haltbaren **Oberhemden**, à Mark 3,50, 4,00, 5,00, sämtlich mit 4 fach feinen leinenen Einsätzen, modernen Dessins und doppelten Seitenteilen, 3 fach leinenen Hals- u. Handbrust, sowie modernste u. kleidsamste **Kragen u. Manschetten, Nachthemden, Taschentücher, Chemisets.**

Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an
C. Raabe, Roonstraße 74.

„Tivoli“, Verl. Gökerstrasse 7.

Heute Sonntag:

großer öffentlicher Ball

von 4 Uhr an. Entree 20 Pf., wofür Getränke.

Es ladet ergebenst ein

C. Sadewasser.

Heute, Sonntag:

große Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Joh. Raschke, Lothringen.

Victoria-Halle.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik.

T. Kliem.